

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Wesentliche Beteiligungen*

Firma	Umsatz (Mio. €)	Mitarbeiter	Beteiligungsquote	Erträge für GBK (T€)**	Sitz	Unternehmensgegenstand
Astyx GmbH	4	30	3,8 %	0	Ottobrunn	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Hochfrequenztechnologie für Kommunikationsmodule und Sensoren
AXRO GmbH	214	60	9,2 %	5	Hamburg	Vertrieb von Verbrauchsmaterialien der Bürokommunikation einschließlich dazugehöriger Dienstleistungen
Biesterfeld Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG	996	710	Stille Beteiligung	400	Hamburg	Handel mit und internationale Distribution von Chemikalien; Obergesellschaft der Biesterfeld AG
BÜFA GmbH & Co. KG	151	488	2,4 %	1	Oldenburg	Herstellung von und Handel mit Kunststoffen, Verbundwerkstoffen und Spezialchemikalien aller Art
CemeCon AG	40	250	3,7 %	265	Würselen	Herstellung von Maschinen zur Oberflächenbeschichtung von Werkzeugen sowie Beschichtungsdienstleistungen und Service
Ciclista Beteiligungs GmbH	38	350	10,0 %	0	Hannover	Einzelhandel mit Fahrrädern, Fahrradersatzteilen, Fahrradzubehörteilen, Fahrradbekleidung und angrenzenden Produktsortimenten stationär und online
DICOM International AG	53	209	9,6 %	52	Kriens (CH)	Distribution von Dokumentenmanagementsystemen und Erbringung von Serviceleistungen
EXCON Externe Controlling Services GmbH	14	88	3,2 %	0	Neu-Isenburg	Beratung und Service auf dem Gebiet der Prozess- und Performanceoptimierung, der Kundenorientierung und des Risikomanagements
FAIST ChemTec Holding GmbH	140	724	1,4 %	244	Worms	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Folien, Massen und Sandwichsystemen auf Bitumen- oder Kunststoffbasis zur Schwingungsdämpfung
FLEXA Holding GmbH	30	153	0,6 %	0	Hanau	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von flexiblen Kabelschutzsystemen und Leitungsschutztechnik aus Kunststoff und Metall
FMW Anlagentechnik GmbH	65	165	6,1 %	104	Wien (A)	Entwicklung und Bau von Industrieanlagen für die Papier- und Zellstoffindustrie sowie zur Kalksteinaufbereitung und für die Mineraltechnologie
GETI WILBA GmbH & Co. KG	140	867	5,3 %	177	Bremervörde	Herstellung von Wildgerichten und tiefgekühltem Hühnerfleisch sowie Tiefkühlfertiggerichten
HEGO Partner Holding GmbH	131	280	5,0 %	182	Bremen	Beförderung von Investitionsgütern sowie Logistikmanagement für Spezial- und Schwerlasttransporte
HEISSNER GmbH	18	59	11,1 %	47	Lauterbach	Produktion von Gartendekoration, Teichanlagen und Teichpumpen
Henkelhausen Holding GmbH	77	280	9,0 %	144	Krefeld	Vertrieb, Wartung und Reparatur von Industriediesel- und Gasmotoren
Hirschvogel Holding GmbH	778	3.894	Stille Beteiligung	231	Denklingen	Herstellung von massiv umgeformten Bauteilen aus Stahl und Aluminium für die Automobilindustrie
Industrie Holding Isselburg GmbH	75	243	6,5 %	105	Isselburg	Entwicklung und Produktion einbaufertiger Gusskomponenten für Nutzfahrzeuge und Maschinenbau
Kirsch & Lütjohann GmbH & Co. KG	12	23	49,0 %	132	Hamburg	Büro- und Objektgestaltung sowie Groß- und Einzelhandel mit Büromöbeln
Köhler Automobiltechnik GmbH	58	305	11,3 %	90	Lippstadt	Fertigung von Produkten und Anlagen für die Automobilindustrie in den Bereichen Umformtechnik, Betankungs- sowie Korrosionsprüfsysteme
Lück Holding GmbH	55	540	5,1 %	7	Lich	Elektrotechnik, Sicherheitstechnik, Abwassertechnik, Heizungs- und Klimatechnik, Sanitärtechnik, Energiemanagement und Consulting, IT- und Kommunikationstechnik, sowie Wartung und Instandhaltung im Bereich der Gebäudetechnik
Mackprang Holding GmbH & Co. KG	198	1.830	6,7 %	0	Hamburg	Holdingsgesellschaft für die Kunststoffsparte Schlemmer (Automobilzulieferer)
Media-Concept Bürobedarf GmbH	90	70	4,5 %	87	Hohenbrunn	Onlinevertrieb von Druckerpatronen und -tonern für gewerbliche und private Kunden
OwnerShip Emissionshaus GmbH	2	10	Stille Beteiligung	15	Hamburg	Konzeption und Vertrieb von geschlossenen Anlagefonds sowie das Halten und Verwalten von Schiffsbeteiligungen
Paper + Design GmbH tabletop	38	210	7,3 %	178	Wolkenstein	Herstellung und Vertrieb von hochwertigen Tischdekorationsartikeln auf der Basis von bedrucktem Tissue und Vlies
Parte GmbH	80	2.100	3,2 %	9	Köln	Betrieb von Seniorenwohn- und Pflegeheimen sowie Betrieb von ambulanten Pflegediensten
RADO Gummi GmbH	41	72	6,5 %	307	Radevormwald	Herstellung von Gummi- und Kautschukspezialmischungen für Produkte der Automobilindustrie und andere Fertigungsbereiche
Raith GmbH	22	97	17,6 %	176	Dortmund	Entwicklung und Herstellung von Nanolithografiesystemen
RUNNERS POINT Warenhandels-gesellschaft mbH	197	2.251	15,0 %	156	Recklinghausen	Einzelhandel mit (Lauf-)Sportartikeln und Schuhen
Hubert Schlieckmann GmbH	50	210	10,4 %	70	Mariensfeld	Konstruktion und Produktion von Sitzteilen aus Metall, Modulträgern, Abgassystemen und Schweißbaugruppen für die Automobilindustrie
Schrack Technik International GmbH	192	669	7,5 %	293	Wien (A)	Entwicklung und Vertrieb als Systemanbieter von Produktlösungen für Energie- und Datentechnik
SPECTRAL Audio Möbel GmbH	20	143	4,2 %	30	Pleidelsheim	Produktion von Entertainmentmöbeln für Audio- und Multimediaanwendungen sowie Handel mit Wandhaltern für Flachbildschirme und sonstigem Zubehör
Teupen Maschinenbau GmbH	24	150	Stille Beteiligung	6	Gronau	Herstellung von kettengetriebenen sowie LKW- /Anhänger-basierten Arbeitsbühnen und Höhenzugangssystemen
WOFI LEUCHTEN GmbH	61	170	10,0 %	62	Meschede	Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Wohnraumleuchten
ZIEMANN SICHERHEIT GmbH	63	1.300	7,5 %	119	Schallstadt	Geld- und Werttransporte sowie Sicherheitsdienstleistungen wie Werk- und Objektschutz
Franz Ziener GmbH & Co. KG Lederhandschuhfabrik	30	50	3,5 %	0	Oberammergau	Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Handschuhen aller Art, insbesondere von Wintersport- und Radsporthandschuhen sowie von Winter- und Radsportbekleidung

* mittelbar und unmittelbar gehaltene Beteiligungen

** aus offenen und stillen Beteiligungen

Im Überblick

Die GBK Beteiligungen AG ist eine banken- und branchenunabhängige deutsche Beteiligungsgesellschaft. Seit 1969 erwirbt sie Beteiligungen an nicht börsennotierten, mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum mit dem Ziel, die Unternehmen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und ihren Wert zu steigern. Dabei konzentriert sich GBK auf Nachfolgeregelungen und Expansionsfinanzierungen bei etablierten Unternehmen mit einem nachweislich erfolgreichen Geschäftsmodell. Die Investitionen werden branchenübergreifend in Produktions-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen getätigt.

Seit dem Jahr 2002 ist GBK ein Partnerunternehmen der HANNOVER Finanz Gruppe. GBK kann sich dadurch unter anderem gemeinsam mit weiteren von HANNOVER Finanz betreuten Fondsgesellschaften auch an größeren Mittelständlern beteiligen und an der langjährigen Erfahrung ihres Kooperationspartners partizipieren.

Die Aktien von GBK werden an verschiedenen deutschen Börsen unter der Wertpapierkennnummer 585090 gehandelt. Die Streubesitzquote beträgt rund 58 Prozent.

Am Ende des Geschäftsjahres 2012 bestand das Portfolio aus 36 Beteiligungen, auf die ein Investitionsvolumen in Höhe von 32,7 Millionen Euro entfiel. Die Summe aller Erträge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr erneut auf jetzt 6,3 Millionen Euro. Auch der Jahresüberschuss verbesserte sich um über 30 Prozent auf 2,5 Millionen Euro. Der Ausschüttungsvorschlag von insgesamt 30 Cent je Aktie führt bei Zugrundelegung des Aktienkurses am Bilanzstichtag zu einer attraktiven Ausschüttungsrendite von 5,0 Prozent.

Vorbehaltlich eines stabilen gesamtwirtschaftlichen Umfelds ist auch für das Jahr 2013 eine positive Geschäftsentwicklung zu erwarten. GBK wird die sich bietenden Chancen des Beteiligungsmarktes nutzen und das Portfolio renditeorientiert ausbauen.

		2012	2011
Anzahl Portfoliounternehmen		36	32
Beteiligungsvolumen	in T€	32.709	29.857
Gezeichnetes Kapital	in T€	33.750	33.750
Eigenkapital	in T€	43.323	42.489
Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen	in T€	3.693	3.248
Sonstige betriebliche Erträge	in T€	2.628	2.693
Summe Erträge	in T€	6.321	5.941
Jahresüberschuss nach Steuern	in T€	2.521	1.921
Bilanzgewinn	in T€	2.761	1.927
Ausschüttungsvolumen	in T€	2.025*	1.688
Dividende je Aktie	in €	0,10*	0,10
Sonderdividende je Aktie	in €	0,20*	0,15
Ausschüttungsrendite (Gesamte Dividende im Verhältnis zum Aktienkurs der Börse Hamburg am Ende des Geschäftsjahres)	in %	5,00*	4,17

* Vorschlag



Vorwort des Vorstands	2
Bericht des Aufsichtsrats	4
Kommentar + Bericht	6
Portfolio	8
Entwicklung des Portfolios	10
Unternehmen im Fokus/Beteiligungen	12
Jahresabschluss	45
Lagebericht	46
Bilanz zum 31. Dezember 2012	50
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012	52
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012	53
Anhang für das Geschäftsjahr 2012	54
Kapitalflussrechnung	58
Bestätigungsvermerk	60
Fünf-Jahres-Überblick	63

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde unseres Unternehmens,

das 43. Jahr ihres Bestehens war ein erfolgreiches Jahr für die GBK Beteiligungen AG. Wir haben vieles erreicht: Das Portfolio haben wir auf 36 Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen aufgestockt. Die Finanzanlagen konnten wir um 9,5 Prozent auf 32,7 Millionen Euro steigern. Und der Jahresüberschuss wuchs gegenüber dem Vorjahr kräftig um über 30 Prozent auf 2,5 Millionen Euro.

Dieser Erfolg ist das Resultat einer jahrelangen soliden Geschäftspolitik. Die Kombination aus sorgsamer Beteiligungsauswahl, erfolgreicher Entwicklung sowie langfristiger Wertsteigerung der Portfoliounternehmen hat in den zurückliegenden Jahren zu einer substantziellen Verbesserung unserer Gesellschaft geführt. Dies lässt sich an vielen Punkten ablesen: Ausbau des Portfolios, Verbreiterung der Einnahmehasis, Verbesserung der Ergebnisse, Steigerung des Inneren Wertes und Erhöhung der Dividende.

Zu den Details: In einem gesamtwirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld investierten wir insgesamt 5,6 Millionen Euro. Die neuen Beteiligungen betreffen Unternehmen aus den Branchen Automotive, Gebäudetechnik, Maschinenbau sowie Freizeit/Outdoor. Zudem haben wir durch Anschlussinvestitionen bei drei Portfoliounternehmen die Basis für künftige Einnahmen verbreitert und somit die Grundlage für Wertsteigerungen gelegt. Auf der Verkaufsseite veräußerte GBK die Anteile an der FAIST ChemTec Gruppe an einen Investor mit einer anschließenden Rückbeteiligung zu einer reduzierten Anteilsquote. Gemeinsam mit Teilrückzahlungen von zwei stil-

len Gesellschaften wurden Buchwerte in Höhe von 1,2 Millionen Euro zurückgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, die wir im Vorjahresvergleich um 14 Prozent auf 3,7 Millionen Euro steigern konnten. Des Weiteren erwirtschafteten wir Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 2,6 Millionen Euro. Diese stammen im Wesentlichen aus dem Verkaufsgewinn der Beteiligung an der FAIST ChemTec Gruppe.

Der Anstieg aller Erträge um 0,4 Millionen Euro auf 6,3 Millionen Euro ging mit einem Rückgang der Aufwendungen um 0,5 Millionen Euro auf 3,8 Millionen Euro einher. Hiervon entfallen auf Personalaufwendungen 0,2 Millionen Euro sowie auf Abschreibungen auf Finanzanlagen 1,5 Millionen Euro und auf Sonstige betriebliche Aufwendungen 2,2 Millionen Euro. Bei einem positiven Zinsergebnis von 0,1 Millionen Euro haben wir ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 2,6 Millionen Euro erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen bemerkenswerten Anstieg von annähernd 50 Prozent. Nach Steuern kommen wir zu einem Jahresüberschuss von 2,5 Millionen Euro, der zusammen mit dem Gewinnvortrag zu einem Bilanzgewinn von 2,8 Millionen Euro führt.

Wie in den vergangenen Jahren wollen wir unsere ausschüttungsorientierte Dividendenpolitik fortsetzen. Daher werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2012 eine Divi-



Christoph Schopp
Vorstand
GBK Beteiligungen AG

„Für Anleger auf der Suche nach einer inflationsgeschützten Anlagemöglichkeit ist die GBK-Aktie ein attraktives Investment. Sie verbindet die Vorteile eines nahezu vollständig mit Eigenkapital unterlegten Sachwerts mit einer hohen Dividende und dem Potenzial für Börsenkurssteigerungen.“

dende von insgesamt 0,30 Euro vorschlagen, davon 0,10 Euro als Basisdividende und 0,20 Euro als Bonusdividende. Damit erhöhen wir nicht nur die Vorjahresdividende um 20 Prozent und schütten über 70 Prozent beziehungsweise 2,025 Millionen Euro aus. Vielmehr erhalten unsere Aktionäre, bezogen auf den Börsenkurs am 31.12.2012, eine Brutto-Ausschüttungsrendite von 5 Prozent.

Die positive Entwicklung von GBK hat sich im letzten Geschäftsjahr aus nicht nachvollziehbaren Gründen nicht im Aktienkurs niedergeschlagen. Nachdem der Kurs unterjährig um über 15 Prozent gestiegen war, ging er am Jahresende mit 6,00 Euro aus dem Handel und landete exakt auf dem Vorjahresniveau. Dies überrascht einmal mehr vor dem Hintergrund des von einem unabhängigen Gutachter auf den 31.12.2012 ermittelten Inneren Wertes unserer Aktie. Wie in den Vorjahren unterlag die Berechnung den Richtlinien der European Private Equity and Venture Capital Association (EVCA). Demzufolge wurden die Unternehmenswerte der Beteiligungen, die länger als zwölf Monate im Portfolio sind, ertragsbasiert unter Verwendung marktüblicher Multiplikatoren ermittelt und um Sicherheitsabschläge von bis zu 25 Prozent reduziert. Zudem wurde die vorhandene Liquidität um die vorgeschlagene Dividende von 0,30 Euro je Aktie gekürzt. Trotz dieser vorsichtigen Vorgehensweise beläuft sich der Innere Wert inzwischen auf 8,38 Euro je Aktie. Gegenüber dem Börsenkurs am Stichtag zeigt sich darin das Potenzial unserer Aktie für Kurssteigerungen.

Nicht nur aus diesem Grund stellt die GBK-Aktie ein unseres Erachtens attraktives Investment für Anleger auf der Suche nach einer inflationsgeschützten Anlagemöglichkeit dar. Unsere Aktie verbindet die Vorteile eines nahezu vollständig mit Eigenkapital unterlegten Sachwerts mit einer hohen Dividende und dem Potenzial für Börsenkurssteigerungen. Die breite Streuung des Portfolios macht sie weniger anfällig als Aktien anderer Gesellschaften mit einem Branchenfokus oder einer regionalen Ausrichtung. Im Vergleich zu Fondsanteilen entfallen beim Kauf oder Verkauf der GBK-Aktie Ausgabeaufschläge ebenso wie Rücknahmeabschläge. Hinzu kommt, dass GBK als auf den deutschen Mittelstand fokussierte Beteiligungsgesellschaft in einem Segment aktiv ist, für das eine vergleichsweise positive Entwicklung prognostiziert wird.

Die gesamtwirtschaftliche Lage für das Jahr 2013 erscheint sowohl im Hinblick auf ökonomische Fundamentaldaten als auch auf politische Entscheidungen fragil. Ein stabiles Umfeld vorausgesetzt, erwarten wir, unseren profitablen Kurs auch im Jahr 2013 fortsetzen zu können. Wir freuen uns, Sie dabei als Aktionär weiter an unserer Seite zu wissen.

Hannover, im März 2013

Christoph Schopp

Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012

Der Aufsichtsrat der GBK Beteiligungen AG hat im Geschäftsjahr 2012 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfänglich wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit begleitet und überwacht. Er war in sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand unterrichtete uns zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung sowie die aktuelle Lage und Entwicklung. In vier ordentlichen und einer konstituierenden Sitzung wurden wir mündlich, und sofern erforderlich, auch schriftlich über den Gang der Geschäfte von GBK, ihrer Portfoliounternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert, darunter über die von der EU definierten regulatorischen Anforderungen, die auch das Geschäft von GBK betreffen können. Daneben erörterte der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen die aktuelle Geschäftslage und bedeutsame Entwicklungen.

Der Vorstand kam seinen Berichtspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat umfänglich nach. Er legte uns diejenigen Geschäfte und Maßnahmen vor, die unserer Zustimmung nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung bedurften. Soweit zwischen den Sitzungen erforderlich, wurden Beschlüsse auch im Rahmen schriftlicher Abstimmungsverfahren herbeigeführt.

Neben der Überwachung des Vorstands lag ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit auch in der Entscheidung über Investitions- und Desinvestitionsmöglichkeiten. Die

vom Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz GmbH an die GBK Beteiligungen AG herangetragenen Entscheidungen wurden nach eingehender Beratung auf Basis von Beteiligungsvorlagen und Ergebnissen aus der Due Diligence gefasst. Dabei konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr sechs Beteiligungen in das Portfolio aufnehmen und bei drei Portfoliounternehmen Anschlussinvestitionen vornehmen. Zudem wurde eine Beteiligung an einem Portfoliounternehmen verkauft.

Unsere Gesellschaft ist im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsverhältnisses auch in das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz GmbH eingebunden. Dabei erhielt der Aufsichtsrat im Rahmen der Überwachung des Risikomanagements ausführliche Berichte über die Entwicklung und die wirtschaftliche Lage der Portfoliounternehmen. Die Berichte dienen dazu, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen erforderlichenfalls entgegenzuwirken.

Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 einschließlich des Lageberichts nach den Grundsätzen des HGB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss einschließlich des Lageberichts lag ebenso wie der Prüfungsbericht allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurde in der Aufsichtsratsitzung am 4. April 2013 umfassend besprochen. Darin berichtete der Abschlussprüfer über Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung und beantwortete ausführlich unsere Fra-



Norbert Schmelzle
Vorsitzender des Aufsichtsrats
GBK Beteiligungen AG

„Der Anstieg der Dividende unterstreicht die erfolgreiche Entwicklung von GBK in den vergangenen Jahren.“

gen. Wir können feststellen, dass auch nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Sitzung den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

In der Sitzung haben wir auch den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns unter Berücksichtigung der Liquiditäts-, Finanz- und Investitionsplanung sowie der Aktionärsinteressen geprüft und diskutiert. Dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 2.025.000,00 Euro und zum Vortrag eines Betrags von 736.172,65 Euro auf neue Rechnung schließt sich der Aufsichtsrat an.

In der Hauptversammlung 2012 wurde der Aufsichtsrat turnusgemäß neu gewählt, wobei die Herren Christoph Graf von Hardenberg und Dr. Kurt-Friedrich Ladendorf satzungsbedingt für eine neue Amtszeit nicht zur Verfügung standen. Die Hauptversammlung wählte neben den zur Wiederwahl stehenden Herren Norbert Schmelzle, Tim Kettemann, Dr. Peter Rentrop-Schmid und Jürgen von Wendorff die Herren Günter Kamissek, Unternehmensberater und Geschäftsführer der AWECO

Kunststofftechnik Gerätebau Verwaltungs-GmbH, und Raoul Roßmann, Head of Non Food Department der Dirk Rossmann GmbH, zu neuen Mitgliedern. In einer konstituierenden Sitzung wurden die Herren Schmelzle zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Dr. Rentrop-Schmid zu seinem Stellvertreter gewählt. Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei Graf von Hardenberg und Herrn Dr. Ladendorf, die unsere Gesellschaft mit viel Sachverstand und hohem Einsatz begleitet haben.

Im Geschäftsjahr 2012 setzte sich die erfolgreiche Entwicklung der GBK Beteiligungen AG der vergangenen Jahre fort. Hierfür gilt unser besonderer Dank dem Vorstand, der mit großem Engagement zum Erfolg der Gesellschaft beigetragen hat.

Hannover, den 4. April 2013

Für den Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Schmelzle', written in a cursive style.

Norbert Schmelzle
Vorsitzender

Gute Aussichten durch langfristige Anlagestrategie

Trotz abkühlender Konjunktur war 2012 ein sehr gutes Jahr für den mittelständischen Beteiligungsmarkt in Deutschland. Im Vergleich zu anderen europäischen Staaten boten sich gute Möglichkeiten, in den gleichbleibend stabilen Mittelstand zu investieren. Es hat sich wieder bewährt, einen langfristigen Anlagehorizont zu verfolgen und auf Evergreenfonds zu bauen. Nachhaltiges Wirtschaften bleibt ein Garant für gute Aussichten, sieht Vorstandssprecher Andreas Schober das eigene Geschäftsmodell bestätigt.

Rege Investitionstätigkeit – stabiler Dealflow

Im Jahr 2012 boten sich der HANNOVER Finanz Gruppe wieder lukrative Investitionsmöglichkeiten. Der Dealflow blieb im Schnitt gesehen konstant. Von den rund 100 in Betracht kommenden Anfragen und Angeboten kamen 50 Prozent in die engere Wahl. Nach intensiver und sorgfältiger Prüfung konnte das HANNOVER Finanz-Team sechs Beteiligungen zum Abschluss bringen. Das ist eine gute Quote und entspricht der regen Investitionstätigkeit im Vorjahr.

Tendenz bei Nachfolgethemen leicht steigend

Eine Zunahme der Anfragen kommt insbesondere von Unternehmen mit Nachfolgethemen. Hier erwarten wir eine weiterhin leicht steigende Tendenz. Mittelständische Unternehmer, die ihr Unternehmen rechtzeitig für die Zukunft sicher aufstellen wollen, interessieren sich inzwischen vermehrt für einen Eigenkapitalpartner wie HANNOVER Finanz, den sie insbesondere gerne als Minderheitsgesellschafter mit ins Boot nehmen. Ein Beispiel dafür ist der Hersteller für Wintersportbekleidung Ziener. Der Unternehmer kann durch die Aufnahme des Minderheitsgesellschafters frei entscheiden, ob seine Kinder, je nach deren Plänen, das Unternehmen zukünftig weiterführen werden oder ob gemeinsam mit dem Finanzinvestor andere Lösungen gefunden werden. Gleichzeitig ist ein Owners-Buy-out möglich, durch den der Familienunternehmer einen Teil seines in der Firma gebundenen Vermögens realisieren kann. HANNOVER Finanz kann seit ihrer Gründung 1979 viele erfolgreich abgeschlossene Nachfolgelösungen aufweisen, was die Zusammenarbeit für Unternehmer in einer solchen Situation besonders attraktiv macht.

Eigenkapitalpartner bevorzugt

Auch in Wachstumsfällen oder bei der Realisierung einer Erweiterung durch Zukäufe ist HANNOVER Finanz für viele Unternehmer die erste Adresse, da der Ausbau eines Unternehmens über mehrere Jahre gehen kann und eines langen Atems bedarf. Die Lück Gruppe beispielsweise, die eine Buy-and-Build-Strategie verfolgt, hat sich für eine Eigenkapitalpartnerschaft und die Verstärkung durch HANNOVER Finanz als neuem Mitgesellschafter entschieden. Viele Unternehmer wissen inzwischen zu schätzen, dass ihnen die Zusammenarbeit mit einem Eigenkapitalpartner wie HANNOVER Finanz Zugang zu einem breiten Expertennetzwerk und gleichzeitig zu einer in bald 35 Jahren erworbenen Erfahrungstiefe verschafft. Hinzu kommt, dass sich die Einstellung zur Finanzierung durch Banken grundlegend geändert hat. Die Regulierung der Finanzinstitute als Folge der Finanzkrise und die damit einhergehenden Einschränkungen bei der Kreditvergabe haben dazu geführt, dass insbesondere für die im Investitionsfokus der HANNOVER Finanz stehenden mittelständischen Unternehmen die Unabhängigkeit von Banken und die Stärkung des Eigenkapitals an oberster Stelle stehen. Diese Einstellung ist am deutlichsten bei Unternehmen zu spüren, die im Kern gesund sind und durch das Verhalten der Banken eine Restrukturierungsphase durchlaufen haben. Am Beispiel der Firma CemeCon lässt sich nachvollziehen, wie das Unternehmen durch eine Eigenkapitalpartnerschaft wieder zu seiner gewohnten Stärke zurückfand. Solche Fälle haben aufgrund der Wirtschafts- und Finanzkrise zugenommen und sind nach Abschluss der Restrukturierungsphase ein interessantes Investitionsziel mit guten Gewinnchancen.



Andreas Schober
Sprecher des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH

„Die bald 35 Jahre währende Beteiligungsgeschichte der HANNOVER Finanz zeigt: Das Geschäftsmodell, mit einem diversifizierten Portfolio einen langfristigen Anlagehorizont zu verfolgen und auf Evergreenfonds zu bauen, hat sich durch alle Höhen und Tiefen des Beteiligungsmarkts hindurch bewährt.“

Intensive Akquise- und Marketingaktivitäten

Der stabile Dealflow ist auch das Ergebnis intensiver Akquise- und Marketingaktivitäten des HANNOVER Finanz-Teams. Davon profitieren die zur Gruppe gehörenden Fonds und auch GBK. Aufgrund eigener Erhebungen lässt sich feststellen, dass über 50 Prozent der Beteiligungseingänge über Vermittler und andere Berater, also M&A-Häuser und Unternehmensberatungsgesellschaften, kommen. HANNOVER Finanz pflegt einen engen Kontakt zu dieser Zielgruppe und führt einmal im Jahr eine Veranstaltung nur für M&A-Häuser und Berater durch, um den Erfahrungsaustausch zu gewährleisten und Markttendenzen rechtzeitig ausmachen zu können. Ergänzend dazu ist HANNOVER Finanz Mitveranstalter von Tagungen, Kongressen oder Workshops, die ausschließlich von Unternehmen gebucht werden. Die intensive Kontaktpflege und der gute Ruf sind ein wesentlicher Grund dafür, dass die Investitionsaktivitäten der HANNOVER Finanz durch alle konjunkturellen Höhen und Tiefen auch während der Wirtschafts- und Finanzkrise stabil geblieben sind.

Gute Aussicht auf mittelständischem Beteiligungsmarkt

Für Finanzinvestoren, die sich auf den Mittelstand im deutschsprachigen Raum spezialisiert haben, sind die Aussichten nach wie vor gut. Die Erhebung der Zeitschrift FINANCE vom März 2013 zeigt, dass sich der Markt im Jahr 2012 stabil in der Nähe des Niveaus von 2007 hält, dem bisher zweitbesten Jahr im Mittelstandsegment des deutschen Beteiligungsmarktes. Mit ihren sechs Beteiligungen aus 2012 gehört HANNOVER Finanz zu den erfolgreichen Beteiligungsgesellschaften im mittelständischen Private-Equity-Markt.

Aufgrund der Evergreenfonds kann HANNOVER Finanz ihre Portfoliounternehmen im Durchschnitt acht bis zehn Jahre begleiten und so gemeinsam mit dem Unternehmer den günstigsten Zeitpunkt abpassen, um das Wachstumspotenzial zu heben und eine entsprechende Rendite zu erzielen. Das diversifizierte Portfolio mit Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen bietet stetig Möglichkeiten, Beteiligungen zu veräußern und hat dazu beigetragen, dass HANNOVER Finanz über die Jahre hinweg eine gleichbleibend attraktive Rendite erwirtschaften konnte.

Starker Mittelstand – Portfolio mit Potenzial

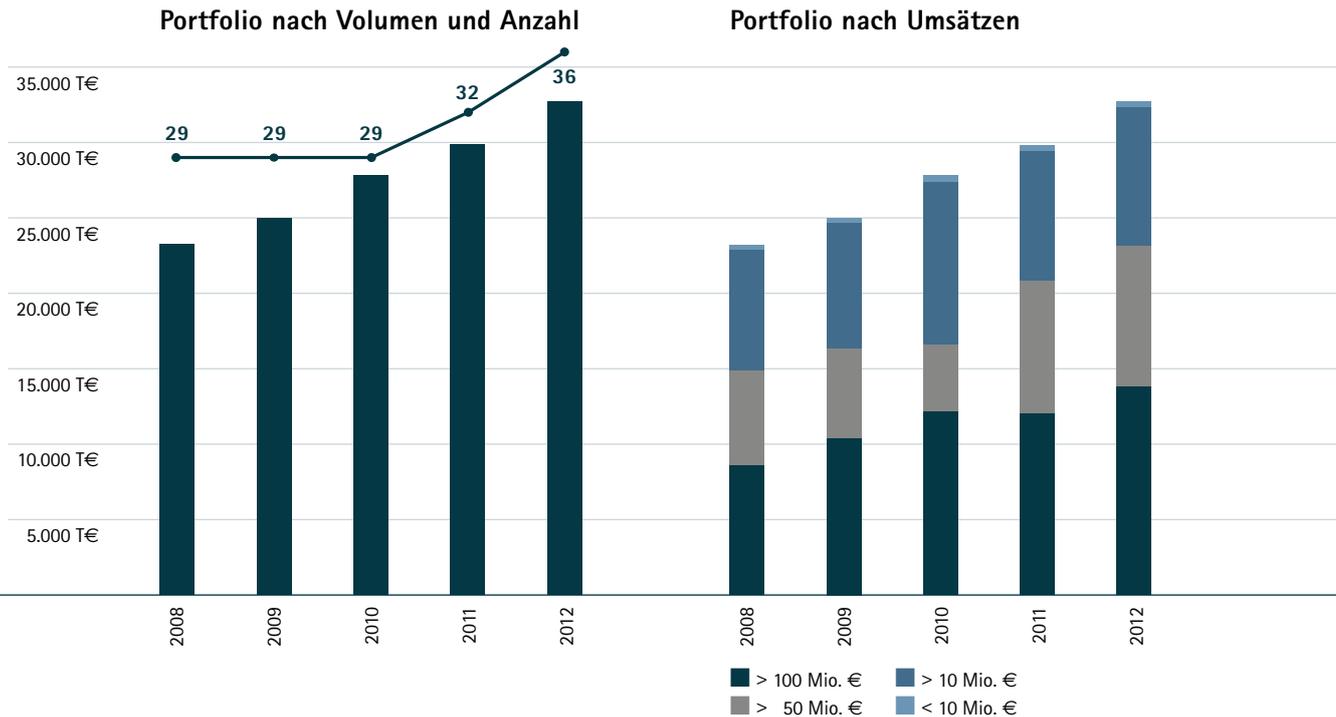
Der deutsche Mittelstand erweist sich weiterhin als robust und wird auch in Zukunft attraktive Investitionsziele hervorbringen, auch wenn derzeit eine konjunkturelle Abkühlung zu spüren ist. Die Langzeitstudie „MSG TOP 100 - Ranking des deutschen Mittelstands“, die die Zeitung „Die Welt“ jedes Jahr veröffentlicht, zeigt, dass deutsche Mittelständler das eigene Geschäftsmodell schnell an die jeweilige Markt- und Wettbewerbslage anpassen können. Unter den 100 besten sind viele internationale Nischenmarktführer. Auch Portfoliounternehmen von GBK wie beispielsweise ZIEMANN oder Raith befinden sich darunter.

Erfahrung und Standhaftigkeit

HANNOVER Finanz wird auch weiterhin Mittelständlern aus allen Branchen mit maßgeschneiderten Beteiligungsmodellen als Eigenkapitalpartner zur Seite stehen. Standhaftigkeit gehört gerade in Zeiten der Unsicherheit zu den Qualitäten, die langfristig zum Erfolg führen und aussichtsreiche Partnerschaften ermöglichen.



Entwicklung des Portfolios



Die GBK Beteiligungen AG hat ihr Portfolio im Geschäftsjahr 2012 weiter ausgebaut. Am 31. Dezember 2012 waren 32,7 Millionen Euro in 36 Beteiligungen investiert. Die Finanzanlagen stiegen damit im sechsten Jahr in Folge an, im Vergleich zum Vorjahr wuchsen sie um rund 10 Prozent.

GBK investierte insgesamt 5,6 Millionen Euro in sechs neue Beteiligungen und nahm bei drei Unternehmen Anschlussinvestitionen vor. Eine Beteiligung wurde komplett veräußert. Bei zwei Portfoliounternehmen kam es zu Teilrückführungen auf stille Gesellschaften. Damit reduzierten sich die Beteiligungsbuchwerte um 1,2 Millionen Euro. Abschreibungen auf Finanzanlagen schlugen mit 1,5 Millionen Euro zu Buche.

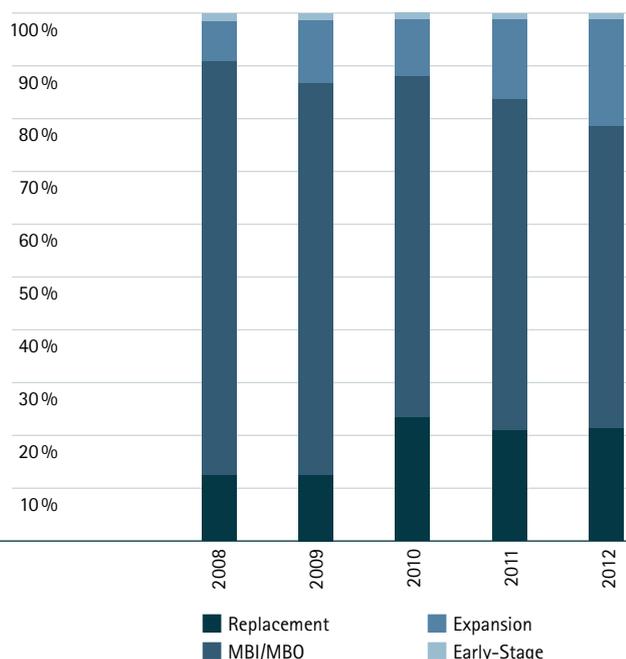
Am Bilanzstichtag entfielen 38 Prozent der Finanzanlagen auf offene Beteiligungen, 62 Prozent auf mezzanine Finanzierungen sowie Ausleihungen. Die Mezzanine-Tranchen wurden überwiegend als stille Beteiligung in Kombination mit offenen Beteiligungen gewährt. Während die mezzaninen Mittel zu einer Verstärkung der Einnahmehasis beitragen, partizipiert GBK über die offenen Beteiligungen an den Ausschüttungen und Entnahmen. Zudem bilden die offenen Beteiligungen die Grundlage zur Teilnahme an Wertsteigerungen der Portfoliounternehmen. Zu beachten ist, dass die während der Beteiligungsdauer aufgebauten stillen

Reserven aufgrund der HGB-Bilanzierung nicht offen im Jahresabschluss ausgewiesen werden. Ihre ergebniswirksame Vereinnahmung erfolgt vielmehr erst im Zeitpunkt einer Beteiligungsveräußerung.

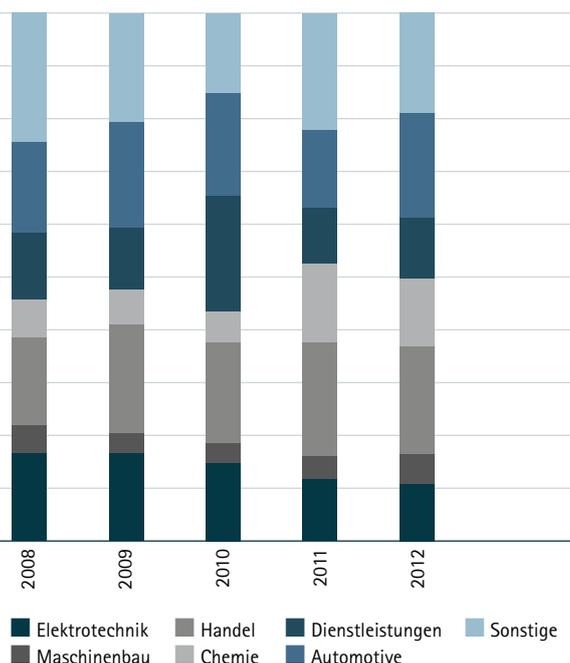
Die prozentuale Verteilung des Portfolios nach Umsätzen zeigt kaum Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr. So entfallen rund 70 Prozent des investierten Kapitals auf Unternehmen mit Umsätzen von mehr als 50 Millionen Euro. Dabei nahm der Anteil an Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 100 Millionen Euro von 40 Prozent im Vorjahr geringfügig auf 42 Prozent zu. Der Anteil des investierten Kapitals an Unternehmen mit Umsätzen zwischen 50 Millionen Euro und 100 Millionen Euro bewegt sich mit knapp 30 Prozent auf dem Vorjahresniveau. Beteiligungen an Unternehmen mit Umsätzen zwischen 10 Millionen Euro und 50 Millionen Euro binden wie im Vorjahr 28 Prozent. Der Anteil der Unternehmen mit einem Umsatz unter 10 Millionen Euro liegt bei weniger als zwei Prozent.

Die Verteilung nach Investitionsanlässen zeigt für den in Buy-outs investierten Portfolioanteil wie in den Vorjahren einen Rückgang, diesmal um sieben Prozent auf 57 Prozent. Der Anteil der Replacements, also Transaktionen, denen der Wechsel eines Gesellschafters zugrunde liegt, fällt mit 21 Prozent gleich hoch aus.

Portfolio nach Finanzierungsanlässen



Portfolio nach Branchen



Demgegenüber erhöht sich der Anteil der Expansionsinvestitionen erneut deutlich, diesmal von 15 Prozent im Vorjahr auf 20 Prozent. Bezogen auf die Periode von zwei Jahren haben sich die Expansionsfinanzierungen damit nahezu verdoppelt. Da sich GBK an Unternehmen in einer frühen Entwicklungsphase seit vielen Jahren nicht mehr beteiligt, fällt ihr Anteil mit einem Prozent unverändert niedrig aus.

Eine Stärke ist die für eine Unternehmensbeteiligungsgesellschaft der Größe von GBK sehr breite Portfoliostreuung. Daran hat sich auch nach den Bewegungen des Jahres 2012 nichts geändert. Am Geschäftsjahresende stellen Unternehmen aus dem Handel und der Automotivebranche mit jeweils 20 Prozent die beiden größten Gruppen. Auf Unternehmen der Chemiebranche entfallen 13 Prozent, gefolgt von denen der Dienstleistungsbranche mit 11 Prozent. Beteiligungen an Unternehmen aus den Bereichen Elektrotechnik und Maschinenbau binden zusammen weitere 17 Prozent. 19 Prozent der Unternehmen lassen sich einer Gruppe nicht eindeutig zuordnen. Dahinter verbergen sich einzelne Beteiligungen aus verschiedenen Branchen wie der Lebensmittelindustrie oder der Freizeitbranche.

Die Beteiligungen stammen weiterhin ausschließlich aus dem Mittelstand im deutschsprachigen Raum. 88 Prozent der Beteiligungsbuchwerte sind in deutsche und

12 Prozent in österreichische sowie schweizerische Unternehmen investiert.

Zusammenfassend lässt sich feststellen:

- In einem insgesamt anspruchsvollen Marktumfeld konnte GBK das Portfolio erneut um rund 10 Prozent auf 32,7 Millionen Euro ausbauen. Das Kapital war am Stichtag auf 36 Beteiligungen in unterschiedlichen Branchen investiert.
- Die Bedeutung von Buy-outs ist zurückgegangen. Demgegenüber hat das Gewicht der Expansionsinvestitionen erwartungsgemäß weiter zugelegt.
- Der erneute Anstieg der laufenden Beteiligungserträge um rund 14 Prozent gegenüber dem Vorjahr bestätigt die erfolgreiche Auswahl der Beteiligungen.

Die anhaltende Unsicherheit über den Konjunkturverlauf macht die Stärkung der Eigenkapitalbasis unverändert zu einem zentralen Punkt der Unternehmensfinanzierung. Die sich daraus ergebenden Geschäftsansätze wollen wir nutzen, um den angestrebten Ausbau des Portfolios voranzutreiben.



Kennzahlen	2012
Umsatz	40 Mio. Euro
Mitarbeiter	250
Beteiligung seit Juni 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	40,0 %
darunter GBK	3,7 %

www.cemecon.de

Mit Diamant zum Pionier der Beschichtungstechnologie

Seit 1986 widmet sich die CemeCon AG der Entwicklung und Herstellung von Hochleistungsbeschichtungen für Zerspanwerkzeuge wie Bohrer oder Fräser. Mit der selbst entwickelten Diamantbeschichtungstechnik oder dem Einsatz von Sputtertechnologie, der gasförmigen Aufbringung des Schichtwerkstoffes, kann das Würselener Unternehmen äußerst harte sowie besonders glatte und haftfeste Beschichtungen anbieten. Namhafte Unternehmen aus der Medizintechnik, der Luftfahrt- und Automobilzulieferindustrie zählen zu den Kunden. Mit Beteiligungskapital stärkt CemeCon ihre finanzielle Basis und sorgt für Sicherheit in einer von der Finanzkrise geprägten Zeit.

Als Tony Leyendecker 1986 CemeCon gründet, mit einem Mitarbeiter und einem gebraucht gekauften Schreibtisch an Bord, waren Beschichtungen für Zerspanwerkzeuge wenig bekannt und Werkzeughersteller ahnten kaum, welches Potenzial sich ihnen dadurch eröffnen könnte. Der damals 29-jährige, der gerade am Institut für Werkstoffkunde der RWTH Aachen über Beschichtungsverfahren promoviert hatte, glaubt an die Technologie. Er entwickelt ein Verfahren, bei dem aus Kohlenstoff-Gas Diamant wird und das Werkzeug dann gleichmäßig mit einer dünnen Schicht im Mikrometerbereich ummantelt wird. Der Standort Würselen mit seiner Nähe zur Aachener Universität garantiert ihm hoch qualifizierte Mitarbeiter und den Transfer neuester Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung. Viele des heute 250 Mitarbeiter starken Teams sind von Anfang an dabei und auf Plakaten im Eingangsbereich abgebildet mit Zitaten wie „Wir machen aus Gas Diamant“.

Nicht zuletzt durch die Pionier- und Entwicklungsarbeit von CemeCon sind heute Verschleißschutzschichten auf Hartmetallwerkzeugen, wie beispielsweise Bohrern oder Fräsern, Standard. Die Bearbeitung harter Materialien wie Graphit oder faserverstärkter Kunststoffe wäre ohne die Diamantschicht nicht so präzise und verschleißarm möglich. Sowohl Werkzeughersteller, kleine und mittelständische Schleifbetriebe als auch Automobilfirmen oder Forschungseinrichtungen gehö-



Vorstandsvorsitzender Dr. Tony Leyendecker

ren zu den Kunden. Auch die Luftfahrtindustrie und die Medizintechnik nutzen die Beschichtungstechnologie des Unternehmens, um ihre Produkte gegen Verschleiß zu wappnen.

Schon zwei Jahre nach der Gründung stellt CemeCon den Prototypen der ersten CC800®-Beschichtungsanlage vor und beginnt noch im selben Jahr mit der Serienherstellung und der Produktion von Hochleistungsbeschichtungen. Die Nachfrage nach leistungssteigernden Beschichtungslösungen wächst schnell. 1990 eröffnet das erste Beschichtungszentrum. Als zweites Standbein baut das Unternehmen inzwischen auch Beschichtungsanlagen für seine Kunden und bietet Schulungen sowie Service an.



1992 verschafft sich CemeCon durch die ersten mit dem CVD-Verfahren abgeschiedenen kristallinen Diamantschichten einen entscheidenden Vorsprung am Markt und ebnet den Weg zu einer wirtschaftlichen Zerspaltung anspruchsvoller Materialien wie zum Beispiel abrasive Aluminiumlegierungen oder faserverstärkte Kunststoffe. Das Jahr 2000 markiert mit den glatten, nanokristallinen Diamantschichten einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. *„An der derzeitigen Spitze unserer Diamantschichtentwicklungen stehen unsere patentierten Multilayer. Sie sind sehr glatt, so hart wie Naturdiamant und besitzen eine hervorragende Haftung“*, so Leyendecker.

Die Entwicklung weiterer innovativer Schichtwerkstoffe schreitet kontinuierlich voran und die stetige Optimierung der Sputterprozesse ermöglicht CemeCon einen weiteren Leistungsdurchbruch. Durch die verbesserte Nanocomposite-Schichtstruktur sind die neuen Hochleistungsbeschichtungen erstmals nahezu eigenspannungsfrei, ohne die Härte oder Zähigkeit zu reduzieren. Der Erwerb verschiedener Patente im Jahr 2008 sichert dem Beschichtungsspezialisten den Zugang zu weiteren zukunftsweisenden Technologien.

Nach beinahe 30 Jahren erfolgreicher Entwicklungsarbeit gilt CemeCon heute als einer der bedeutendsten Pioniere moderner Beschichtungstechnologie und als eine feste Größe am internationalen Beschichtungsmarkt.

Das Unternehmen betreibt das weltweit größte Zentrum für Diamantbeschichtungen und etablierte sich zusätzlich mit Tochterfirmen in China und den USA. *„Wie viele andere Unternehmen auch, traf uns die Wirtschafts- und Finanzkrise hart. Nach der Restrukturierung 2011 schrieben wir bald schon wieder schwarze Zahlen und die meisten Arbeitsplätze konnten erhalten werden. Die steigende Nachfrage sicherte uns ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012. Die stabile Unternehmensfinanzierung, engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiter sowie die einzigartige, patentierte Technologie, mit der wir unsere Marktposition weltweit weiter ausbauen wollen, sichert unsere Zukunftsfähigkeit“*, sieht sich Tony Leyendecker gut aufgestellt.

CemeCon hat die Schwierigkeiten gut gemeistert. Als die Banken ihre Kreditlinien nicht aufrechterhalten wollten, suchte Leyendecker zusammen mit seinem Berater einen geeigneten Finanzinvestor. *„Das Unternehmen konnte auch in dieser Zeit immer auf einen treuen Kundenstamm sowie seine Innovationskraft bauen und den gesunden Kern bewahren“*, blickt er zurück. Von Anfang an ist Leyendecker von der HANNOVER Finanz Gruppe und damit auch der GBK überzeugt. *„Die HANNOVER Finanz stellte nicht nur das beste Beteiligungsmodell vor, sondern machte auch einen vertrauenerweckenden Eindruck. Das größte Plus: Wir sind nicht mehr von Banken abhängig. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit meinem neuen Minderheitsaktionär klappt bestens.“*

ziener
GLOVES | SKIWEAR | BIKEWEAR

Kennzahlen	2012
Umsatz	30 Mio. Euro
Mitarbeiter	50
Beteiligung seit April 2012	
HANNOVER Finanz Gruppe	34,5 %
darunter GBK	3,5 %

www.ziener.com

Kleider machen (Gold-)Profis

Funktionale Sporthandschuhe sind die Kernkompetenz der Franz Ziener GmbH & Co. KG Lederhandschuhfabrik. Das 1946 gegründete Familienunternehmen wird bereits 1954 Handschuhausstatter der Deutschen Ski-Nationalmannschaft. Seitdem helfen Ski-Profis bei der Entwicklung neuer Modelle mit. Heute gilt das Unternehmen in Europa als Marktführer für Wintersporthandschuhe und zählt in Deutschland zu den größten Herstellern von Wintertextilien. Mit Beteiligungskapital sichert Ziener seine Pläne für die Nachfolgeregelung und weiteres Wachstum.

Wer an Oberammergau denkt, dem fallen meistens die Passionsspiele ein. Dass sich in diesem kleinen Ort am Rande der Alpen Weltmeister und Goldmedaillengewinner des deutschen Skirennsports in einer kleinen Seitenstraße regelmäßig mit dem Unternehmer Franz Ziener in den Räumen der Firma treffen und gemeinsam mit ihm und seinem Team die neuesten funktional ausgeklügelten Handschuhe der nächsten Skirennzukunft entwickeln, sieht der normale Tourist nicht. Auch bei den Weltmeisterschaften 2013 in Schladming blitzte das Ziener Logo immer wieder auf. Vielleicht hat das Unternehmen mit seinen Handschuhen so auch einen kleinen Teil zu den Erfolgen und den Gold- und Silbermedaillen des deutschen Skirennteams beigetragen.

Schon 1952 auf Anregung der Skifahrerin Mirl Buchner aus Garmisch-Partenkirchen nimmt Handschuhmachermeister Franz Ziener Senior die ersten Skihandschuhe ins Programm auf und entwickelt das Unternehmen weiter, das 1946 mit drei Angestellten und der Produktion von hochwertigen Glacierhandschuhen begann. Bereits zwei Jahre später wird das Unternehmen Handschuhausstatter der Deutschen Ski-Nationalmannschaft. Ziener ist heute europaweit Marktführer für Wintersporthandschuhe und deutschlandweit der größte Hersteller von Wintertextilien. Inzwischen hat der Spezialist für funktionale Handschuhe auch Fahrradhandschuhe und Bekleidung im Programm. Ziener ist heute allen Ski- oder Fahrradfah-



Geschäftsführender Gesellschafter Franz Ziener

ren ein Begriff, die Wert auf funktionale Kleidung und Ausrüstung legen.

Die Franz Ziener GmbH & Co. KG Lederhandschuhfabrik ist bis heute Ausstatter von zahlreichen Spitzenmannschaften im Skisport, darunter die Deutschen Ski-Nationalmannschaften Alpin, Nordische Kombination und Skisprung, die Ski Nordisch Abteilung des Österreichischen Skiverbands und des Norwegischen Skipool. Die Zusammenarbeit basiert auf gegenseitigem Nutzen, denn die Sportler unterstützen das Unternehmen bei der Optimierung und Neuentwicklung von Produkten. Skifahrer wie Felix Neureuther stehen Pate bei der Entwicklung von Handschuhen, bei denen Unterhand-Protector und Handschuh eine Einheit bilden.



Der Marken-Slogan ‚Made by Pros‘ deutet auf die Zusammenarbeit mit dem Profisport hin und ist ein Qualitätsversprechen der Firma an alle, die beim Ski- oder Radsport optimal ausgerüstet sein wollen. Franz Ziener, der Enkel des Gründers, weiß, was für den passionierten Skifahrer wichtig ist. Er und sein Geschäftsführer Frank Burig, der für Vertrieb, Logistik und Marketing verantwortlich ist, sind beide selbst begeisterte Sportler.

Innovation in Material und Technik sind daher bei der Entwicklung neuer Produkte selbstverständlich. Ein Beispiel dafür ist das „Duo Component System“. Diese Technologie wurde entwickelt, um mit nur einem Handschuh für verschiedene Wettersituationen im Schnee gerüstet zu sein und stets warme Finger zu haben. Das durch ein europäisches Patent geschützte System vereint in einem Handschuh Fingerhandschuh und Fäustling und wird für verschiedene Modelle angeboten, die zusätzlich alle mit einer weiteren Innovation ausgestattet sind, dem wasserdichten „Ziener Aquashield Laminat“.

Die Firma will so Sportlern zu Höchstleistungen und gleichzeitig jedem, der im Winter sportlich unterwegs sein will, zu immer warmen und trockenen Händen verhelfen. Dabei sollen Profi- und Hobbysportler ihre Ausrüstung zu einem fairen Preis erhalten. Bei Bedarf arbeitet Ziener auch mit Spezialisten zusammen, wie bei der Entwicklung eines Rückenprotektors für eine Jacke.

Das hauseigene Design-Team ist wie die Entwicklungsabteilung auch in Oberammergau angesiedelt. Die Produktion findet heute in Osteuropa und Asien statt. Dafür hatte Ernst Ziener, der Sohn des Gründers, schon in den 70er-Jahren die Weichen gestellt. Unter der Führung des heute 61-jährigen Franz Ziener Junior begann das Unternehmen 1992 mit der Herstellung von Ski- und Snowboardbekleidung, inspiriert durch Zieners Erfahrungen in der Surferszene. 2002 wurde das Produktspektrum durch eine Bike-Kollektion ergänzt.

Das Oberammergauer Familienunternehmen hat auch die eigene Zukunftsfähigkeit fest im Blick. Im Mai 2011 veranlassten Überlegungen zur Nachfolgeregelung den geschäftsführenden Gesellschafter, die HANNOVER Finanz Gruppe als Minderheitsgesellschafter ins Boot zu holen und das Management zu beteiligen. Der 43-jährige Frank Burig stieg ebenfalls als Minderheitsgesellschafter ein und in die Geschäftsführung auf.

„Mir war es ein besonderes Anliegen, anlässlich meines 60. Geburtstags das Unternehmen für die Zukunft aufzustellen und den Mitarbeitern und Kunden Sicherheit zu bieten“, betont Ziener. „In der globalisierten Wirtschaftswelt kann ein Familienunternehmen nicht mehr davon ausgehen, dass die eigenen Kinder die Nachfolge antreten. Wir sind jetzt mit einem starken Eigenkapitalpartner und Frank Burig als neuem Mitgesellschafter gut für die Zukunft aufgestellt.“

Astyx GmbH, Ottobrunn



Kennzahlen	2012
Umsatz	4 Mio. Euro
Mitarbeiter	30
Beteiligung seit Juni 2000	
HANNOVER Finanz Gruppe	39,0 %
darunter GBK	3,8 %

www.astyx.de

Der Spezialist für Hochfrequenzelektronik überführt Entwicklungen in die Serienproduktion

Das Unternehmen

Die 1997 gegründete Astyx GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Kommunikationsmodule sowie Hydraulik-, Näherungs-, Kraftfahrzeug- und Pneumatiksensoren. Als Lösungsanbieter für unterschiedlichste Problemstellungen erbringen die hoch spezialisierten Ingenieure Spitzeninnovationen im Bereich der Hochfrequenztechnik. Zahlreiche Patente unterstreichen die Technologieführerschaft und das herausragende Know-how des Unternehmens auf diesem Gebiet, das hierfür mehrfach mit Preisen ausgezeichnet wurde.

Die Produkte dienen dazu, herkömmliche technische Geräte, Maschinen oder Fahrzeuge in außergewöhnlichen Situationen einzusetzen. Hydrauliksensoren werden unter anderem in Schiffen und auf Plattformen in der Tiefsee zur Ölförderung eingesetzt.

Im Bereich Satellitenkommunikation entwickelt und produziert Astyx sogenannte Linearisierer. Diese Produkte können ein Signal so optimieren, dass sich bei

unveränderter Einstellung eines Verstärkers die Sendeleistung eines Satelliten fast verdoppelt. Im Einsatz sind Linearisierer unter anderem im Bereich des digitalen Fernsehens. Über eine eigene Tochtergesellschaft in den USA beliefert Astyx den amerikanischen Markt mit diesen Produkten.

Im Bereich Fahrerassistenzsysteme entwickelt Astyx für namhafte europäische Automobilzulieferer Radarsensoren, die für den intelligenten Tempomat bei Autobahnfahrten ebenso genutzt werden wie für die Fußgängererkennung im innerstädtischen Verkehr.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 konnte Astyx Umsatz und Ertrag deutlich steigern. Die Wachstumsperspektiven sind für Astyx vielversprechend, weil in den kommenden Jahren mehrere in der Entwicklung befindliche Produkte in die Serienproduktion überführt werden. Auch für die Produktbereiche, die sich bereits in der Serienproduktion befinden, sind gute Wachstumschancen gegeben.



Kennzahlen	2012
Umsatz	214 Mio. Euro
Mitarbeiter	60
Beteiligung seit Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	60,0 %
darunter GBK	9,2 %

www.axro.de

Das Handelshaus für Bürokommunikation steigert Umsatz und Ertrag im zweiten Jahr in Folge

Das Unternehmen

Als die AXRO GmbH 1989 am traditionsreichen Handelsplatz Hamburg ihren Geschäftsbetrieb aufnahm, war der Markt für Produkte aus dem Bereich Bürokommunikation klein und überschaubar. Die Gründer sollten Recht behalten mit ihrer Annahme, dass der Kommunikationsmarkt enormes Potenzial hat und ein zusammenwachsendes Europa die Chancen in diesem Markt noch einmal vergrößern würde. Seitdem hat der Fachhandels-Distributor jede Wachstumschance genutzt und zählt heute zu den führenden europäischen Distributoren für Verbrauchsmaterialien namhafter Hersteller.

Auf Basis langjähriger Kooperationen vertreibt AXRO seine Produkte mittlerweile in fast 50 Ländern weltweit. Der Exportanteil von etwa 40 Prozent erfordert eine hohe fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und den

versierten Umgang mit einem sich fortlaufend erneuernden Portfolio aus mittlerweile über 6.000 Produkten. Dabei erweist sich die Kenntnis und die permanente Anpassung an neue Technologien bei Druckern, Faxgeräten, Kopierern, Scannern und Kameras als unabdingbare Voraussetzung für eine zielgerichtete Kundenberatung. Ebenso bedeutend ist die ausgefeilte Logistik, die eine zuverlässige Belieferung innerhalb kürzester Lieferzeiten ermöglicht und damit ebenfalls zur führenden Marktposition des Unternehmens beiträgt.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 konnte AXRO sowohl seinen Umsatz als auch seine Ertragssituation erneut verbessern. AXRO wird in den kommenden Jahren weiter in die logistische Leistungsfähigkeit und die Verbesserung der EDV-Systeme investieren, um für den in der Branche herrschenden Verdrängungswettbewerb gut gerüstet zu sein.



Kennzahlen	2012
Biesterfeld Konzern:	
Umsatz	996 Mio. Euro
Mitarbeiter	710
Biesterfeld Vermögensverwaltung GmbH und Co. KG:	
Beteiligung seit Januar 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

www.biesterfeld.com

Der weltweit operierende Distributeur für Chemikalien und Kunststoffe bleibt auf Wachstumskurs

Das Unternehmen

Was 1906 als Salzhandel begann, ist heute ein weltweit operierender Distributeur für Chemikalien und Kunststoffe. Als eines der führenden paneuropäischen Distributionsunternehmen ist Biesterfeld an über 50 Standorten in Deutschland, Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien vertreten. Unter dem Dach der Biesterfeld AG sind die drei Kerngeschäftsfelder Biesterfeld Plastic GmbH, Biesterfeld Spezialchemie GmbH und Biesterfeld International GmbH sowie die Service- und Dienstleistungsgesellschaften BIT-SERV GmbH (IT-Services) und Biesterfeld ChemLogS GmbH (Logistik, QM) angesiedelt.

Biesterfeld Plastic ist einer der führenden Distributeure für Kunststoffe in Europa und pflegt langjährige Vertriebspartnerschaften mit Marktführern in den Bereichen technische Kunststoffe, Styrol, Polymerisate, Acrylate, Standardpolymere, Elastomere, Kautschuk und Additive. Biesterfeld Spezialchemie ist mit 19 Niederlassungen europaweit erfolgreich in den Geschäftssegmenten LifeScience (Pharma, Kosmetik, HCP, organ. Synthese), CASE (Farben/Lacke, Klebstoffe, Polyurethane), Food Ingredients (Lebensmittelzusatzstoffe) und Performance Products (z.B. Automobil, Komposite, Bau, Elektronik, Energie, Instandhaltung, Silikonelastomere) aktiv. Biesterfeld International handelt weltweit mit Commodities und Spezialitäten in den Geschäftsfeldern Industrie- und Agrarchemikalien, pharmazeutische Roh- und Wirkstoffe sowie Salz und Zucker.

Die Entwicklung

Der Biesterfeld Konzern setzte im Jahr 2012 die positive Entwicklung fort. Mit rund 13.000 Produkten hält das Unternehmen für seine Kunden in über 100 Ländern ein umfassendes und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Angebot bereit.

Biesterfeld Plastic baute die Zusammenarbeit mit marktführenden Lieferanten der Chemie- und Kunststoffbranche aus, besonders in Osteuropa und Nordafrika. Das größte Kerngeschäftsfeld des Biesterfeld Konzerns konnte sich weiterhin im Kunststoffsegment durchsetzen und gehört zu den Marktführern in Europa. Biesterfeld Spezialchemie wuchs kontinuierlich in allen Geschäftssegmenten und baute seine strategischen Partnerschaften erfolgreich in ganz Europa aus. Biesterfeld International verzeichnete das erfolgreichste Jahr seit seiner Gründung – unter anderem bedingt durch die neu gegründeten Gesellschaften in Polen und der Türkei. Die hohen Wachstumsziele will der Konzern in den kommenden Jahren durch die Erweiterung des Produktportfolios sowie durch regionales Wachstum, besonders in Osteuropa, Nordafrika und Asien realisieren.

Im Januar 2013 übernahm Biesterfeld die Küttner GmbH und unterstützt damit besonders den strategischen Ausbau des Segments Kautschuk und Additive, der bereits 2010 mit der Akquisition der SMPC S.A., Cherisy (F) eingeleitet wurde.



Kennzahlen	2012
Umsatz	151 Mio. Euro
Mitarbeiter	488
Beteiligung seit Juli 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	12,0 %
darunter GBK	2,4 %

www.buefa.de

Das mittelständisch geprägte Familienunternehmen für Spezialchemikalien erweitert seine Produktpalette kontinuierlich

Das Unternehmen

Die BÜFA-Gruppe ist ein Anbieter hochwertiger Systemlösungen für industrielle Anwendungen. Das 1883 gegründete Familienunternehmen ist heute eine diversifizierte Unternehmensgruppe, zu der folgende vier eigenständige Geschäftsbereiche zählen:

BÜFA Chemikalien betreibt die Konfektionierung, Lagerung und Logistik von Chemikalien für industrielle Anwendungen aller Art und bietet entsprechende Beratung. Das Geschäftsgebiet reicht vom norddeutschen Stammgebiet über die Niederlande bis hin zu weiteren europäischen Ländern.

BÜFA Gelcoat Plus ist ein Spezialist für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb innovativer Spezialitäten und liefert europaweit Verbundwerkstoffe für den Einsatz in der Transport-, Windkraft-, Bootsbau- und Freizeitindustrie. Individuelle Anlagentechnik ergänzt das Produktsortiment.

BÜFA Glas entwickelt, produziert und vertreibt Glas-Lösungen für den Fenster- und Fassadenbau sowie für Innenraumanwendungen. Die Produkte werden national und international eingesetzt.

BÜFA Reinigungssysteme ist als Marke hochwertiger Produkte für die Oberflächen- und Textilhygiene etab-

liert. Produkte für industrielle Anwendungen werden deutschlandweit vertrieben und bei Bedarf durch individuelle Lösungen für den Kunden ergänzt.

Die Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2012 setzte BÜFA den Prozess der Veränderung konsequent fort. Seit die niederländische Tochter der BÜFA Chemikalien, ViVoChem B.V., 2011 ein neues Distributionszentrum in Almelo eröffnete, hat das Unternehmen im Geschäftsfeld Chemikalienhandel über 100.000 Tonnen bewegt und stellt eine steigende Tendenz fest. BÜFA Gelcoat Plus baute den europaweiten Vertrieb von Verbundwerkstoffen in Richtung Osteuropa aus. BÜFA Reinigungssysteme verstärkte das konjunkturell stabile Geschäft durch organisches Wachstum mit neuen Produkten im Hygienebereich.

Parallel zur produktseitigen Ausweitung findet auch eine regionale Erweiterung der bestehenden Aktivitäten statt. Die BÜFA-Gruppe stellt so ihren Wachstumsaussichten eine breitere Basis zur Verfügung. Für 2013 erwartet das Unternehmen daher aufgrund aller durchgeführten Maßnahmen eine Fortsetzung des Wachstums.

DICOM International AG, Kriens (CH)



Kennzahlen	2012/13
	(3/2012 – 2/2013)
Umsatz	53 Mio. Euro
Mitarbeiter	209
Beteiligung seit Juni 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	80,0 %
darunter GBK	9,6 %

www.dicom.com

Der Anbieter von Produkten und Services für Dokumentenmanagement stellt sich mit verstärktem Managementteam weiteren Herausforderungen

Das Unternehmen

DICOM ist der führende Anbieter von Hardware- und Software-Lösungen zur Dokumentenerfassung im Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA). Vom Firmensitz in Kriens, Schweiz, und mit Vertriebs- und Serviceorganisationen in Europa, dem Nahen Osten und Afrika betreut DICOM rund 4.000 autorisierte Wiederverkäufer (Reseller) in mehr als 40 Ländern. Neben Dokumentenscannern der weltweit führenden Hersteller bietet DICOM vielfach ausgezeichnete Document Capture und Imaging Lösungen für Microsoft SharePoint und viele weitere Content Management Systeme. Die dazugehörigen DICOM Services unterstützen die wachsende Reseller-Basis und deren Kunden in den unterschiedlichsten Branchen und Industriebereichen wie dem öffentlichen Dienst, Gesundheits- und Versicherungswesen, Finanzdienstleistungen, Transportwesen und viele weitere mehr.

Nach der Ausgliederung aus dem US-amerikanischen Kofax-Konzern im Jahr 2011 hat der Schweizer Mittelständler mit der Adaption des Namens DICOM an seine Historie als eigenständiger Mittelständler angeknüpft. Vom Gründungsjahr 1991 bis ins Jahr 2008 agierte der Großhändler bereits unter der Marke DICOM und expandierte vom lokalen Schweizer Nischenanbieter zum europaweit führenden Händler mit zusätzlichem Ser-

vicegeschäft für Dokumentenscanner. Die im Zuge dieser starken Expansion im Jahr 2000 erfolgte Akquisition der US-amerikanischen Kofax Image Products führte zu Unschärfen in der globalen Markenwahrnehmung, die schließlich in einer im Jahr 2008 vorgenommenen Umbenennung in Kofax plc resultierten. Mit dem Sprung zurück in die Unabhängigkeit hat DICOM ihren erfolgreichen Markennamen auch wieder als Firmennamen angenommen. Seitdem baut das Unternehmen weitere Partnerschaften mit Herstellern von Software- und Hardwarelösungen zur Dokumentenerfassung auf. Dabei übernimmt DICOM nicht nur den Vertrieb, sondern bietet auch Serviceleistungen rund um die oft sehr erklärungsbedürftigen Produkte.

Die Entwicklung

Die Herauslösung aus dem Kofax-Konzern hat sich als eine schwierige Aufgabe erwiesen, die weit mehr Zeit und Mühe als geplant in Anspruch genommen hat. Ereignisse wie die Reorganisation unter den Rahmenbedingungen des Kapitel 11 des US Insolvenzrechtes des Lieferanten und Geschäftspartners Kodak sowie die Marktschwäche der südeuropäischen Länder haben das Unternehmen vor weitere Herausforderungen gestellt. Mit entsprechender Verstärkung des Managementteams soll die Gesellschaft fit für die Zukunft gemacht werden.



Kennzahlen	2012
Umsatz	14 Mio. Euro
Mitarbeiter	88
Beteiligung seit Januar 2007	
HANNOVER Finanz Gruppe	29,7 %
darunter GBK	3,2 %

www.excon.de

Der Spezialist für Prozess- und Performanceoptimierung konnte Restrukturierung erfolgreich abschließen

Das Unternehmen

Die 1987 gegründete EXCON Externe Controlling Services GmbH ist ein europaweit und branchenübergreifend arbeitendes Beratungs- und Serviceunternehmen für Prozess- und Performanceoptimierung. Ganzheitliches Risikomanagement, Prozess- und Performanceoptimierung sowie Kundenorientierung sind die Schwerpunkte.

Das Serviceportfolio umfasst vier Kompetenzbereiche. So dient der Bereich Risk & Compliance der Reduzierung operativer Risiken zur Steigerung der unternehmerischen Leistungsfähigkeit. Im Bereich Process & Performance analysiert EXCON Möglichkeiten der Effektivitäts- und Effizienzsteigerung von Geschäftsprozessen im Unternehmen. Dazu führen EXCON-Spezialisten unter anderem maßgeschneiderte Audits durch, die auf den individuell spezifischen Unternehmensinhalten des jeweiligen Mandanten beruhen. Der Bereich Customer Centricity unterstützt die Mandanten bei der Analyse und Optimierung sämtlicher Unternehmensprozesse, die der Sicherung von Kundenkontakten, der Gewinnung von Neukunden und der Erhaltung und Verbesserung der Kundenzufriedenheit dienen.

Darüber hinaus übernimmt EXCON im Bereich Process Outsourcing bei Bedarf auch das komplette Management komplexer Geschäftsprozesse. So werden Unternehmen von unnötigen Kosten entlastet und können sich intensiv auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Innerhalb dieser vier Kompetenzbereiche bietet EXCON modular angelegte Lösungen für Sales Management, Performance Management, Collateral Management, Credit Management und Claims Management an. Die Lösungen und Services sind branchenspezifisch ausgerichtet. Dieses Modulsystem ermöglicht EXCON größtmögliche Flexibilität, Individualität und Spezialisierung im Sinne der spezifischen Bedürfnisse ihrer Mandanten.

Die Entwicklung

Aufgrund einer rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung ergab sich bei EXCON ein operativer und finanzieller Restrukturierungsbedarf. Zwischenzeitlich konnte die Restrukturierung abgeschlossen werden. Auf Basis einer deutlich verbesserten Kostenstruktur und einer neu strukturierten Finanzierung sind die Weichen für eine profitable Geschäftsentwicklung im Jahr 2013 gestellt.

FAIST ChemTec Holding GmbH, Worms



Kennzahlen	2012
Umsatz	140 Mio. Euro
Mitarbeiter	724
Beteiligung seit Mai 2010	
HANNOVER Finanz Gruppe	15,0%
darunter GBK	1,4%

www.faist-chemtec.com

Der Spezialist für Entdröhnung und akustisch wirksame Produkte stellt mit neuem Gesellschafterkreis die Weichen für zukünftiges Wachstum

Das Unternehmen

FAIST ChemTec ist ein Hersteller von Folien für unterschiedliche Anwendungen in der Automobil-, Haushaltsgeräte- und Bauindustrie. Für die Automobilindustrie und die Hersteller von Haushaltsgeräten entwickelt und fertigt das Unternehmen weltweit an fünf Fertigungsstandorten akustisch wirksame Produkte zur Reduzierung von Körperschall. Zur Körperschalldämpfung zum Beispiel bei Fahrzeugkarosserien setzt FAIST ChemTec verschiedenste Materialien wie Folien und Sandwichsysteme auf Bitumen- oder Kunststoffbasis ein. Als Partner der Bauindustrie entwickelt und liefert FAIST ChemTec Produkte zur Abdichtung, wie zum Beispiel Spezialabdichtungssysteme für Dach, Fassade und Fenster. Ein Team aus erfahrenen Ingenieuren und Technikern entwickelt individuelle Lösungen und steht den Kunden von der Konzeptidee bis zur Serienlieferung und mit nachfolgendem Serviceangebot zur Seite. Alle namhaften Automobil-

und Haushaltsgerätehersteller sind Kunden des traditionsreichen Familienunternehmens.

Die über ein Jahrhundert währende Geschichte des Unternehmens beginnt 1895 mit der Herstellung von Filzen aus verschiedenen Materialien. Dahinter steht die Idee, Mensch und Umwelt durch technologischen Fortschritt vor Lärm zu schützen. Bereits 1929 liefert FAIST erstmals an Daimler Benz.

Die Entwicklung

Das Jahr 2012 stand im Zeichen einer erfolgreich durchgeführten Unternehmensnachfolge. Im Zuge dessen holte das Unternehmen eine weitere Beteiligungsgesellschaft an Bord. Die bisher sehr positive Entwicklung führte dazu, dass FAIST jetzt die Internationalisierung vorantreiben will. Das Unternehmen sieht für sich weiteres Markt- und Wachstumspotenzial in China, Russland, Südamerika und der Türkei.



Kennzahlen	2012
Umsatz	30 Mio. Euro
Mitarbeiter	153
Beteiligung seit Dezember 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	5,7 %
darunter GBK	0,6 %

www.flexa.de

Der Marktführer für Kabelschutzsysteme und Leitungsschutztechnik erzielt Erfolge im Exportgeschäft

Das Unternehmen

Die FLEXA GmbH & Co KG entwickelt, produziert und vertreibt seit ihrer Gründung im Jahr 1947 Systeme zum Schutz von Kabeln und Leitungstechnik für eine Vielzahl von Branchen und Anwendungen. Spezielle Ummantelungen von Kunststoff- oder Metallschläuchen sowie Verschraubungen aus Kunststoff und Metall schützen und sammeln Kabel und Leitungen. Mit ihrem Know-how trägt die Firma zur Funktionssicherheit von Maschinen, Anlagen und Schienenfahrzeugen bei.

Das 5.000 Artikel umfassende Sortiment reicht von einfachen Basis- bis hin zu komplizierten Hightechprodukten mit vielfältigen Eigenschaften. Beständigkeit gegenüber extremen Temperaturen, unterschiedlicher Witterung, UV-Strahlen sowie mechanischen, elektrischen und chemischen Einflüssen sind ebenso notwendige Produkteigenschaften wie optimales Brandschutzverhalten, hohe Flexibilität und eine lange Lebensdauer. Die Bereiche Forschung und Entwicklung, Produktion, Logistik, Vertrieb und Service

erbringen ihre Leistung am Unternehmenssitz in Hanau Hand in Hand. So kann FLEXA schnelle und individuelle Lösungen für ihre Kunden erarbeiten. Die Unternehmensgruppe gilt aufgrund der Entwicklungskompetenz und der hohen Produktqualität weltweit als einer der Marktführer. 12 Vertretungen im Inland und 44 ausländische Vertretungen garantieren die internationale Verfügbarkeit der FLEXA-Produkte.

Die Entwicklung

Aufgrund der vielfältigen Anwendungsbereiche der Produkte und der damit verbundenen breiten Kundenbasis verfügt das Unternehmen über ein starkes Fundament.

Im Jahr 2012 konnte FLEXA trotz eines schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfelds den Umsatz und auch das Ergebnis auf dem sehr guten Vorjahresniveau von 2011 nahezu halten. Zu dieser Entwicklung trugen alle Produktbereiche und Absatzgebiete bei. Insbesondere im Exportgeschäft erzielte das Unternehmen Erfolge.

FMW Anlagentechnik GmbH, Wien (A)



Kennzahlen	2012
Umsatz	65 Mio. Euro
Mitarbeiter	165
Beteiligung seit Juni 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	68,0 %
darunter GBK	6,1 %

www.fmw.co.at

Der Industriebau kann seine Marktführerschaft erneut bestätigen

Das Unternehmen

Die 1962 gegründete FMW Anlagentechnik GmbH mit Hauptsitz im österreichischen Kirchstetten ist heute ein flexibler Industriebauunternehmer, der sich auf qualitativ hochwertige, maßgeschneiderte Anlagen auf modernstem technischen und wirtschaftlichen Niveau spezialisiert hat. FMW plant, produziert und liefert dabei nicht nur die Mechanik, sondern auch die Hardware und Steuerung der Anlagen. Die Stärken des Unternehmens liegen neben der Auslegung von Neuanlagen auch im Umbau und in der Erweiterung von bereits bestehenden Anlagen. Die individuelle Beratung ihrer Kunden ist für FMW ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Vom Einzelaggregat bis hin zur Gesamtanlage werden die Wünsche des Kunden umgesetzt. Die umfassende Beratung und der entsprechende Service auch nach Fertigstellung der Maschinen und Anlagen gehören zu den Gründen für die führende Marktposition des Unternehmens.

Das Unternehmen konzentriert sich auf die Geschäftsfelder Papier und Zellstoff sowie Kalksteinaufbereitung und Mineraltechnik. Im Bereich Papier und Zellstoff gilt FMW seit Jahren als kompetenter Partner für Altpapier- und Zellstoffballen-Entdrahtungsanlagen sowie für die

Hackschnitzelaufbereitung und -lagerung. Seit 2007 hält FMW 100 Prozent der Aktien der italienischen Cimprogetti S.p.A. und konnte sich so im Bereich der Mineraltechnologie als führender Anbieter für Komplettanlagen für Kalk- und Zementaufbereitungssysteme etablieren.

Die Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2012 konnte das Unternehmen erneut seine Marktführerschaft im Bereich der Biomasseaufbereitungsanlagen bestätigen. Neben den zurzeit in Abwicklung befindlichen Projekten in Polen konnte FMW die Lieferung einer kompletten Brennstoffaufbereitungs- und Kesselbeschickungsanlage für Hollands größtes Biomassekraftwerk vertraglich fixieren. Bei der Anlagenkonzeption legte das Unternehmen sein Hauptaugenmerk auf den geringen Energieverbrauch und den weitestgehend vollautomatischen Betrieb mit einem minimalen Aufwand an Bedienpersonal.

Auch im Bereich der Hackschnitzelaufbereitungstechnologie konnte FMW die Marktführerschaft erneut unter Beweis stellen; so liefert FMW derzeit Komplettanlagen in die USA sowie nach Russland und China.



Kennzahlen	2012/13 (2/2012 - 1/2013)
Umsatz	140 Mio. Euro
Mitarbeiter	867
Beteiligung seit Oktober 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	56,3 %
darunter GBK	5,3 %

www.geti-wilba.de

Der Produzent von Tiefkühlfertiggerichten richtet sein Geschäft im Bereich Wild neu aus und punktet mit innovativen Produkten

Das Unternehmen

Die 1984 aus einer Fusion entstandene GETI WILBA GmbH & Co. KG ist ein Produzent von Wild und tiefgekühltem Hühnerfleisch sowie Tiefkühlfertiggerichten aller Art. Die Tradition der Geflügelproduktion und Geflügelveredelung reicht bis ins Jahr 1952 zurück, die der Wildveredelung bis ins Jahr 1961. Anfang der 1970er Jahre produzierte das Unternehmen die ersten Fertiggerichte. Nach dem Rückzug der Gründerfamilien im Jahr 1990 übernahm die Südzucker AG die Mehrheit. 1995 erfolgte die Integration in die Schöller Holding, die 2002 an Nestlé überging. Seit 2008 ist GETI WILBA mit Unterstützung der HANNOVER Finanz Gruppe und damit auch von GBK wieder ein eigenständiger Mittelständler. Das Unternehmen hat seinen Sitz im norddeutschen Bremervörde und produziert an vier weiteren Standorten, unter anderem auch in Argentinien.

Seit der wiedergewonnenen Eigenständigkeit wächst das Unternehmen durch die Einführung neuer Produkte sowie gezielte Akquisitionen. So übernahm GETI WILBA 2009 den Wildverarbeitungsbetrieb Brodersen & Köver. Hierdurch stärkte das Unternehmen die Marktposition im Bereich der klassischen Wildarten Hirsch, Reh und Wildschwein. 2011 schloss sich GETI WILBA mit der Josef Maier GmbH & Co. KG zusammen und baute den Bereich Wild weiter aus.

Die Entwicklung

Nach dem Zusammenschluss mit der Josef Maier GmbH & Co. KG im Jahr 2011 stand das Geschäftsjahr 2012/2013 ganz im Zeichen der Integration und Neuausrichtung der Wildbereiche von GETI WILBA und Josef Maier. Der Produktionsstandort Bremervörde konzentriert sich zukünftig auf das Retailgeschäft, der Standort Bad Wörishofen auf das Großverbraucher- und C&C-Geschäft. Mit der Verlagerung eines Teilbereichs der Produktion von Bremervörde nach Bad Wörishofen hat das Unternehmen die Voraussetzungen für eine effizientere Produktionsstruktur geschaffen.

Im Bereich der Fertiggerichte führten Umsatzrückgänge bei einem der größeren Kunden dazu, dass der Vorjahresumsatz nicht wieder erreicht werden konnte. Ziel ist es, mit neu entwickelten Convenience-Produkten diese Rückgänge auszugleichen und darüber hinaus weiteres Wachstum zu erzielen.

In der Geflügelsparte erreichte das Unternehmen trotz des schwierigen Marktumfelds eine Umsatzausweitung von acht Prozent. In diesem Bereich machten sich neben einer verstärkten Nachfrage nach Hühnerfleisch europäischen Ursprungs die eingeleiteten Maßnahmen und Innovationen zur Stärkung des Geschäfts mit pasteurisierten Produkten positiv bemerkbar.

HEGO Partner Holding GmbH, Bremen



Kennzahlen	2012
Umsatz	131 Mio. Euro
Mitarbeiter	280
Beteiligung seit Juni 2004	
HANNOVER Finanz Gruppe	25,0 %
darunter GBK	5,0 %

www.hego.com

Der Transportspezialist für Investitionsgüter forciert die Weiterentwicklung seiner Niederlassungen

Das Unternehmen

Das Kerngeschäft der im Jahr 1988 gegründeten HEGO-Gruppe liegt in der weltweiten Beförderung von Investitionsgütern im Anlagen- und Energiebereich. Dabei übernimmt das mittelständische Bremer Unternehmen für die nationalen und internationalen Kunden die Planung und Durchführung aufwendiger, komplexer Transportlösungen. Ähnlich wie ein Architekt planen die Projektmanager jede einzelne Etappe des Transports. Erst nachdem die Abmessungen und das Gewicht der zu transportierenden Güter eingeschätzt, die benötigte Technik kalkuliert und die erfolgskritischen Faktoren der einzelnen Teilstrecken identifiziert wurden, wird eine Transportempfehlung ausgesprochen und die Ware unter Einbindung spezialisierter Fachunternehmen an ihren Bestimmungsort befördert.

Die HEGO-Gruppe verfügt über ein weltweites Niederlassungsnetzwerk. Vier Büros in Deutschland sowie über 20 internationale Niederlassungen auf nahezu allen Kontinenten bilden das Rückgrat der Unternehmensgruppe. Dabei ermöglichen die lokal ansässigen Niederlassungen dem Unternehmen genaue Kenntnisse der jeweiligen örtlichen Infrastruktur, Marktsituation

und der Zollformalitäten, sodass HEGO die Projekte optimal und mit hoher Qualität durchführen kann.

Die HEGO-Gruppe legt seit jeher großen Wert auf Umweltschutz und zertifiziertes Qualitätsmanagement sowie auf die qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Durch interne Schulungsmaßnahmen ist gesichert, dass das Fachwissen an den Nachwuchs und an die Kollegen im Ausland weitergegeben wird.

Die Entwicklung

Die Geschäftsentwicklung der HEGO-Gruppe übertrifft im Geschäftsjahr 2012 die Erwartungen. Neben den erfolgreichen Geschäften im Nahen und Mittleren Osten baute das Unternehmen seine Auslandsniederlassungen in den Wachstumsmärkten Brasilien, Mexiko und China aus. Um zukünftig weiterhin umfassend den Markt bedienen zu können, forcierte HEGO 2012 weltweit die organisatorische Weiterentwicklung seiner Niederlassungen. Parallel dazu verstärkte das Unternehmen am Hauptsitz in Bremen das Geschäftsfeld für den Container Im- und Export.



Kennzahlen	2012
Umsatz	77 Mio. Euro
Mitarbeiter	280
Beteiligung seit Oktober 2003	
HANNOVER Finanz Gruppe	45,0 %
darunter GBK	9,0 %

www.henkelhausen.com

Der Industriedienstleister für Antriebs- und Energietechnik erzielt höchsten Umsatz und bestes Ergebnis seiner Geschichte

Das Unternehmen

Die Henkelhausen Gruppe ist ein auf Industriedienstleistungen für Motoren, Aggregate und Antriebstechnik spezialisiertes Unternehmen. Industriedieselmotoren kommen außerhalb der Straße (off road) zum Einsatz – zum Beispiel in Baumaschinen, Bohrgeräten, Notstromanlagen, Pumpen, Lokomotiven und Schiffen. Bei Gasmotoren für Blockheizkraftwerke gibt es vielfältige Anwendungen für Erdgas, Gruben-, Bio-, Deponie- und Klärgas.

Die Geschäftsfelder von Henkelhausen umfassen den Bereich Dieselmotoren und Antriebstechnik für die Investitionsgüterindustrie sowie den Bereich Aggregate- und Anlagenbau für Notstromanlagen. Weitere Geschäftsbereiche sind der Kompaktmotorenservice mit Ersatzteilen und technischem Kundendienst für Dieselmotoren sowie der Service für Blockheizkraftwerksanlagen und Gasmotoren. Auch die Bereiche Marine-motoren inklusive Service für die Binnen- und Passagierschiffahrt, Landtechnik sowie Schaltanlagen und Elektrotechnik gehören zum Angebotsspektrum der Henkelhausen Gruppe.

Das 1936 gegründete Familienunternehmen hat seinen Sitz in Krefeld und ist durch fünf Standorte mit seinem Service in ganz Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen vertreten. Henkelhausen bietet seinen Kunden einen umfassenden Service, der von der Auslegung und dem

Engineering über die kaufmännische und technische Abwicklung bis zur Inbetriebnahme reicht. Henkelhausen ist zunehmend im Export tätig.

Die Entwicklung

Bereits vor einigen Jahren hat Henkelhausen mit dem Bau von Notstromanlagen für die Industrie, Krankenhäuser, Banken und Versicherungen, Universitäten und Hotels begonnen und dieses Geschäftsfeld stetig ausgebaut. 2012 startete das Unternehmen mit dem Anlagenbau für Blockheizkraftwerksanlagen.

Im Jahr 2012 erzielte die Henkelhausen Gruppe die höchsten Umsatz- und Ergebniszahlen ihrer Geschichte. Zudem hat Henkelhausen 86 Prozent an der Firma Spatz & Heitmüller in Bremen übernommen. Dieses Unternehmen ist ebenfalls im Bereich Neumotoren sowie im Service für Dieselmotoren tätig. Durch die Integration in die Gruppe lassen sich erhebliche Synergien heben.

Trotz einiger Unsicherheiten bedingt durch Staatsschuldenkrise und Energiewende, die sich auch auf den Neumotorenverkauf negativ auswirkten, konnte Henkelhausen sein Wachstum fortsetzen und im Bereich der Antriebstechnik zurückgehende Motorenverkäufe durch mehr Projekte, komplette Motorpackages und Anlagen voll kompensieren. Für 2013 sieht Henkelhausen eine weiterhin verhalten positive Entwicklung, sofern die Eurokrise sich nicht erneut verschärft.

Hirschvogel Holding GmbH, Denklingen



Kennzahlen	2012
Umsatz	778 Mio. Euro
Mitarbeiter	3.894
Beteiligung seit Dezember 2003/September 2009	
HANNOVER Finanz Gruppe	Stille Beteiligung
darunter GBK	Stille Beteiligung

www.hirschvogel.com

Der Hersteller von massiv umgeformten Bauteilen für die Automobilindustrie nimmt weiteres Wachstum in Angriff

Das Unternehmen

Als einer der erfolgreichsten Hersteller von massiv umgeformten Bauteilen aus Stahl und Aluminium beliefert die Hirschvogel Automotive Group die Automobilindustrie und ihre Systemlieferanten weltweit mit Umformteilen und Komponenten. Die Kernkompetenzen sind das traditionelle Gesenkschmieden, die Halbwarm- und Kaltumformung, das Aluminium-Schmieden und die Weiterbearbeitung massiv umgeformter Bauteile mit spanenden und anderen Bearbeitungsverfahren bis hin zum einbaufertigen Zustand. Das Produktspektrum umfasst Bauteile für die Diesel- oder Benzineinspritzung, das Getriebe, den Antriebsstrang, das Fahrwerk und den Motor.

Bis ins Jahr 1938 reichen die Anfänge der heutigen Hirschvogel Automotive Group zurück. Aus der dörflichen Industrieschmiede „Hammerwerk Hirschvogel OHG“ von einst hat sich ein global agierendes Hochtechnologie-Unternehmen entwickelt, dessen Produkte und Dienstleistungen weltweit geschätzt werden. Bei aller Wachstumsdynamik hat sich das mittelständische Familienunternehmen mit Stammsitz in Denklingen seine finanzielle und wirtschaftliche Unabhängigkeit bewahrt. Seit 2009 setzt Hirschvogel das weltweite Wachstum unter dem Dach der Hirschvogel Holding GmbH fort.

Neben den drei deutschen Werken ist Hirschvogel international mit Werken in China, Indien, Polen und den

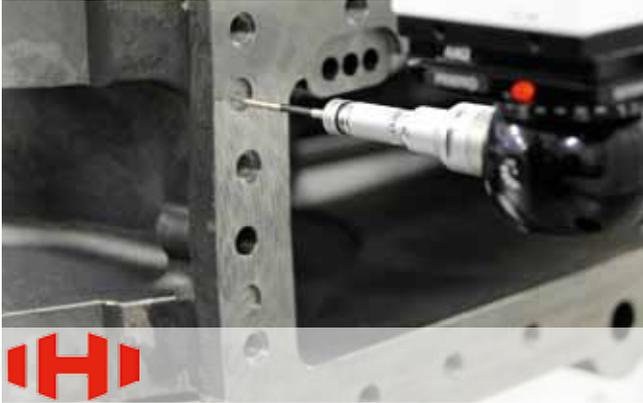
USA vertreten. Hinzu kommt eine Beteiligung an einem Umformtechnik-Unternehmen in Brasilien.

Die Entwicklung

Anfang 2012 übernahm eine erweiterte Geschäftsführung die Leitung der Hirschvogel-Gruppe. Während des Jahres wurden strukturelle Veränderungen in der Konzernorganisation vorgenommen, die das Unternehmen gut für die zukünftigen Anforderungen der weltweiten Automobilindustrie aufstellen.

Trotz des schwierigen Marktumfelds im Jahr 2012 in Europa konnte die Gruppe einen moderaten, weiterhin ertragsorientierten Wachstumskurs beibehalten und damit ihre Marktposition insgesamt weiter ausbauen. Die Hirschvogel Automotive Group profitierte wieder von ihrer globalen Aufstellung und insbesondere von der stabilen Position der deutschen Premium-Hersteller im Automobilssektor.

2013 ist für Hirschvogel mit seinen 75 Jahren Firmengeschichte ein Jubiläumsjahr. Auch für die Zukunft will das Unternehmen seine Erfolgsgeschichte fortschreiben. Geplant sind weitere Investitionen und der gezielte Ausbau des Mitarbeiterstamms. Mit wirtschaftlich optimalen Komponenten, ressourcenschonenden Prozessen und innovativen Lösungen entlang der gesamten Prozesskette sieht Hirschvogel sich weltweit als verlässlicher Partner für die Automobilindustrie gut aufgestellt.



Kennzahlen	2011/2012 (7/2011 - 6/2012)
Umsatz	75 Mio. Euro
Mitarbeiter	243
Beteiligung seit Juni 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	70,0 %
darunter GBK	6,5 %

www.ihide

Der Traditionsbetrieb für einbaufertige Gusskomponenten erhöht seinen Umsatz

Das Unternehmen

Die IHI ist eine traditionsreiche Eisengießerei mit angegliederter mechanischer Bearbeitung. Hervorgegangen aus der Isselburger Hütte setzt das Unternehmen seit 1996 die 200-jährige Gießereitradition in der heutigen Konstellation am Standort Isselburg fort.

IHI ist spezialisiert auf die Entwicklung, das Engineering und die Produktion einbaufertiger Gusskomponenten für Klein- und Mittelserien. Zur Anwendung kommen der Grau-, der Sphäro- und der Vermiculargraphitguss. Dabei erfolgen die Konstruktionsberatung, simultanes Engineering, Modell- und Werkzeugentwicklung sowie die Prototypenproduktion in enger Abstimmung mit dem Kunden. Ein leistungsfähiger Maschinenpark und eine moderne Konstruktions-, CNC- und Simulationssoftware sichern das aus Kundensicht optimale Endprodukt.

Zum Produktportfolio zählen Gehäuse- und Schwunzscheiben für Traktoren und Gabelstapler ebenso wie

große Bremsscheiben für Schnellzüge, wie sie zum Beispiel im ICE oder TGV zum Einsatz kommen. In der mechanischen Fertigung werden insbesondere Schwungräder, Bremsen- und Achsteile, Ölwannen, Kupplungs- und Getriebegehäuse verarbeitet und komplettiert.

Unter Verwendung von selbstgefertigten und zugekauften Teilen montiert das Unternehmen einbaufertige Systemkomponenten für Erstausrüster in Europa, USA und Japan. Der Exportanteil beträgt über 50 Prozent. Zum internationalen Kundenstamm zählen namhafte Unternehmen wie Deutz, MAN, Jungheinrich, MTU, Caterpillar/Perkins oder Mitsubishi Heavy Ind.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 konnte IHI den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erhöhen. Die Investitionen in das Geschäftsfeld der mechanischen Bearbeitung sind deutlich zu spüren. Dieser Bereich hat einen großen Teil zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beigetragen.



Kennzahlen	2012
Umsatz	12 Mio. Euro
Mitarbeiter	23
Beteiligung seit Januar 1998	
GBK	49,0%

www.kirsch-luetjohann.de

Die Nummer eins für Büro- und Objektgestaltung in Norddeutschland behauptet ihre Position

Unternehmen

Kirsch&Lütjohann ist seit drei Generationen eine feste Größe im Hamburger Markt für Objekteinrichtungen. Stetig gewachsen, entwickelt und realisiert die Firma vom Firmensitz im Hamburger Stilwerk aus bedarfsgerechte und zeitgemäße Einrichtungskonzepte für Objekte im norddeutschen Raum.

Dabei steht die individuelle Gestaltung der Büros und Objekte im Mittelpunkt: Ausgehend von den Vorstellungen des Kunden konzipiert Kirsch&Lütjohann Räume, die dem architektonischen Umfeld ebenso wie dem individuellen Profil der Auftraggeber gerecht werden. Kleine und große Geschäftskunden vom Einmannbetrieb bis zum Großkonzern aus Handel, Industrie und Dienstleistung sowie aus der öffentlichen Verwaltung nutzen die Erfahrung in puncto Funktionalität, Ästhetik und Kosteneffizienz. Dabei profitiert der Kunde davon,

dass Kirsch&Lütjohann herstellerunabhängig agiert und damit eine ausschließlich auf dessen Interessen zugeschnittene Beratungsleistung erbringen kann. Das Leistungsspektrum ergänzen weitere Dienstleistungen wie das Umzugsmanagement und die damit im Zusammenhang stehende Logistik. Aufgrund der Anziehungskraft von Hamburg als Wirtschaftsstandort sieht das Unternehmen perspektivisch weiteres Potenzial für den Ausbau bestehender und den Aufbau neuer Kundenbeziehungen.

Entwicklung

Auch im Geschäftsjahr 2012 festigte Kirsch&Lütjohann seine Position als regionaler Marktführer. Der Umsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut gesteigert werden. Vor dem Hintergrund des unverändert unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfelds erwartet das Unternehmen für das Jahr 2013 eine stabile Seitwärtsentwicklung.



Kennzahlen	2012
Umsatz	58 Mio. Euro
Mitarbeiter	305
Beteiligung seit September 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	90,0 %
darunter GBK	11,3 %

www.koehlerauto.de

Der Direktzulieferer und Entwicklungspartner für die Automobilindustrie nimmt Neuinvestitionen vor

Das Unternehmen

Die Köhler Automobiltechnik GmbH ist ein leistungsstarker Direktzulieferer und kompetenter Entwicklungspartner für die Automobilindustrie. Köhler fertigt innovative Produkte und Anlagen in den Bereichen Umformtechnik, Betankungs- sowie Korrosionsprüfsysteme. Neben Sichtteilen aus Edelstahl stellt Köhler insbesondere sicherheitsrelevante Bauteile für Betankungssysteme und Karosseriekomponenten verschiedener Automarken her. Laufende Investitionen in effizienz- und qualitätsteigernde Produktionsanlagen stärken die Wettbewerbsposition des Unternehmens. Auf dem Gebiet der sicherheitsrelevanten Systeme im Betankungsbereich hält das Unternehmen mehrere Patente. Insgesamt 70 Millionen Teile verlassen pro Jahr das Werk. Zu den Kunden zählen weltweit führende Automobilhersteller. Auch in Lastwagen kommen Köhler-Betankungssysteme und Metallumformteile zum Einsatz.

Die heutige Köhler Automobiltechnik GmbH ging aus dem 1949 von Heinrich Köhler gegründeten Familien-

unternehmen hervor und produzierte anfänglich Metallkindersitze für Zweiräder. Im Laufe der Zeit verlagerte sich der Schwerpunkt zunehmend auf Aufträge aus der Automobilindustrie, die zum stetigen Wachstum des Unternehmens führten.

Nach dem Verkauf der Familienanteile 1989 und mehreren Stationen in Groß- und Mischkonzernen ist Köhler seit 2006 wieder ein eigenständiges mittelständisches Unternehmen, an dem die Geschäftsführung beteiligt ist.

Die Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2012 schloss das Unternehmen die bereits 2011 begonnene Investition in neue Fertigungsanlagen ab und integrierte diese vollständig in den Betriebsablauf. Diese modernen Anlagen stellen sicher, dass Köhler eine erweiterte Produktpalette anbieten und erhöhte Kapazitäten reibungslos gewährleisten kann. Der Bau einer neuen Logistik- und Produktionshalle geht wie geplant voran und wird in der zweiten Jahreshälfte 2013 abgeschlossen sein.

Lück Holding GmbH, Lich



Kennzahlen	2012
Umsatz	55 Mio. Euro
Mitarbeiter	540
Beteiligung seit Oktober 2012	
HANNOVER Finanz Gruppe	51,0 %
darunter GBK	5,1 %

www.lueck-gruppe.de

Das mittelständische Familienunternehmen für Gebäude-technik und IT-Dienstleistungen baut Marktposition aus

Das Unternehmen

Die 1965 gegründete Lück Gruppe ist aus einem kleinen Handwerksbetrieb entstanden und zu einem stattlichen mittelständischen Unternehmen herangewachsen. Heute ist das Familienunternehmen in den Bereichen der klassischen Gebäudetechnik tätig und vor allem für gewerbliche Kunden bundesweiter Ansprechpartner für eine Rundumbetreuung. Ob Rechenzentrum, Verwaltungs- oder Geschäftsgebäude, Supermarkt oder Einzelhandel, Universität oder Kindergarten, Industrie, Kommunen sowie Versorger – die Lück Gruppe schafft in den Bereichen Elektrotechnik, Sicherheitstechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, HLS- und Klimatechnik sowie im Rohrleitungs- und Anlagenbau aber auch im Bereich der erneuerbaren Energien Lösungen aus einer Hand. So informiert die mittelhessische Unternehmensgruppe kontinuierlich über neue Entwicklungen sowie Zukunftstechnologien, damit ihre Kunden modernste Technik unkompliziert und einfach einsetzen und bedienen können.

Die Leistungsbereiche der Lück Gruppe stellen sich in ihrem jeweiligen Produkt- und Dienstleistungsangebot sehr unterschiedlich dar. Gemeinsam verfolgen sie den Anspruch, mehr Service, höhere Qualität, innovativere Lösungen und damit mehr Komfort für den Kunden zu schaffen – eine Aufgabe, die das Unternehmen durch

hoch qualifizierte Mitarbeiter und die Zusammenarbeit mit führenden Markenherstellern konsequent erfüllt. Dabei zählen die proaktive Weiterentwicklung des Bewährten und innovatives Denken zu den Grundprinzipien des unternehmerischen Handelns der Gruppe.

Artverwandte Dienstleistungen schaffen Wettbewerbsvorteile am Markt und erhöhen den Nutzen für die Kunden. Mit Spezialisten aus verschiedenen Leistungsbereichen garantiert die Unternehmensgruppe qualitativ hochwertige Dienstleistungen und sorgt durch den Gruppenverbund für viele Vorteile. So können beispielsweise Experten aus den Bereichen Elektrotechnik und IT Hand in Hand agieren.

Die Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2012 konnte die Lück Gruppe an die erfolgreichen Ergebnisse der letzten Jahre anknüpfen. Mit zwei neuen Standorten und der Erweiterung des Leistungsspektrums schaffte es die mittelhessische Unternehmensgruppe, den relevanten Markt weiter zu durchdringen.

Um das breite Angebotsspektrum weiter auszubauen und bundesweit nah am Kunden zu sein, setzt die Lück Gruppe auch 2013 auf ein kontinuierliches Wachstum in ihren Leistungsbereichen und in ihrer regionalen Ausdehnung.



Kennzahlen	2012
Umsatz	198 Mio. Euro
Mitarbeiter	1.830
Beteiligung seit Mai 2012	
HANNOVER Finanz Gruppe	66,2 %
darunter GBK	6,7 %

www.mackprang.com

Das Traditionshaus stärkt seine Eigenkapitalbasis und konzentriert sich auf den Entwickler und Hersteller von Kabelverbindungen und -schutzsystemen

Das Unternehmen

Das Hamburger Familienunternehmen Mackprang, 1878 als Handelsunternehmen für Agrarrohstoffe gegründet, verfolgte ab den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts die Strategie einer zunehmenden Diversifikation. 1963 beteiligte sich Mackprang an der Schlemmer GmbH und übernahm diese 1979 zu 100 Prozent. Die heutige Schlemmer Gruppe entwickelt und fertigt Kabelverbindungen und -schutzsysteme, Sonderbauteile, elektronische Steuerungselemente sowie Präzisionsdrehteile für die Automobilindustrie, den Elektrogroßhandel sowie sonstige Industriebereiche wie den Maschinenbau, den Bahn- und Schiffsbau und die Haushaltsgeräteindustrie. Das Unternehmen ist mit 16 Tochter- und Beteiligungsgesellschaften an 57 Standorten in 36 Ländern tätig. In den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts erweiterte Mackprang seine Aktivitäten durch den Aufbau mehrerer Logistikgesellschaften und trennte sich 2012 durch einen erfolgreichen Verkauf wieder von diesem Bereich. Die Mackprang Holding konzentriert sich seitdem ausschließlich auf die Schlemmer Gruppe.

Das ursprüngliche Handelsunternehmen C. Mackprang jr. GmbH & Co.KG führt seine Handelsaktivitäten mit Agrarrohstoffen als vollständig unabhängiges Unternehmen fort.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 konzentrierte sich die Mackprang Holding nach erfolgreichem Verkauf der Logistikaktivitäten vollständig auf die Schlemmer Gruppe. Der Hersteller und Entwickler von Kabelverbindungen und -schutzsystemen verzeichnete im Berichtszeitraum erhebliche Erfolge im internationalen Ausbau. Für die Idee und den Einsatz der „Mobilen Fabrik“ verlieh der Verband der Automobilindustrie (VDA) dem Unternehmen den Logistik Award und verwies damit auf die hohe Innovationskraft und die ausgezeichneten Qualitätsstandards der Schlemmer Gruppe. Das Unternehmen steht seinen Kunden als weltweiter Partner „vor Ort“ von Beginn an im Rahmen von umfangreichen Entwicklungsprojekten zur Seite. Besonderes Augenmerk legte die Schlemmer Gruppe 2012 auf den Ausbau des Produktportfolios in den strategisch wichtigen Segmenten.

Media-Concept Bürobedarf GmbH, Hohenbrunn



Kennzahlen	2012
Umsatz	90 Mio. Euro
Mitarbeiter	70
Beteiligung seit März 2011	
HANNOVER Finanz Gruppe	42,0 %
darunter GBK	4,5 %

www.media-concept.com

Der Onlinevertrieb für Druckerpatronen und -toner realisiert die europaweite Expansion wie geplant

Das Unternehmen

Die 2002 gegründete Media-Concept Bürobedarf GmbH mit Sitz im oberbayerischen Hohenbrunn ist spezialisiert auf den Onlinevertrieb von Druckerpatronen und -tonern. Der Abverkauf geschieht über Onlineshops wie www.tinte24.de. Sowohl kleine gewerbliche als auch private Kunden in Deutschland und zunehmend auch im europäischen Ausland sind die Hauptklientel des Unternehmens.

Gerade für kleine Betriebe ist es besonders wichtig, dass ihre Drucker immer einsatzbereit bleiben. Aber auch private Haushalte nehmen den schnellen 24-Stunden-Lieferservice, wie Media-Concept ihn bietet, gerne in Anspruch. Die Garantie für eine umgehende Lieferung ist die sehr hohe Verfügbarkeit der Waren. Media-Concept ist nicht einfach nur eine Onlineplattform, sondern hält in einem 2.100 m² großen Lager immer einen Vorrat von 5.000 verschiedenen Artikeln in großen Mengen bereit. Außerdem sind die Mitarbeiter des Unternehmens telefonisch erreichbar: Über das firmen-

interne Callcenter wickelt der Onlinehändler täglich über 800 Telefonate ab und stellt damit für seine Kunden auch die Beratung vor dem Kauf sicher. Das Konzept ist erfolgreich: Täglich verschickt der Onlinehändler über 3.000 Pakete – jedes enthält wiederum eine Vielzahl an unterschiedlichen Produkten.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 konnte Media-Concept seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr steigern. Die europaweite Expansion mit eigens für das jeweilige Land entwickelten Onlineshops prägte das abgelaufene Geschäftsjahr und beeinflusste auch die Ertragsseite des Unternehmens positiv. Für die österreichischen, französischen und italienischen Onlineshops konnte Media-Concept bereits Erfolge verzeichnen. Aktuell weitet das Unternehmen seine Aktivitäten auf weitere Länder aus und fasst derzeit speziell Skandinavien ins Auge. Aufgrund der konsequent verfolgten Strategie liegt der Anteil der Onlineshops für das europäische Ausland mittlerweile über 20 Prozent.



Kennzahlen	2012
Umsatz	38 Mio. Euro
Mitarbeiter	210
Beteiligung seit Dezember 2010	
HANNOVER Finanz Gruppe	89,0 %
darunter GBK	7,3 %

www.paper-design.de

Die Kreativschmiede für Tischdekoration steigert den Auftragseingang

Das Unternehmen

Die Paper + Design GmbH tabletop hat sich mit ihrem hohen Anspruch an gutes Design, der Entwicklung spezieller Farbdruckverfahren und immer neuen Ideen für hochwertige Papierservietten, Tischdecken, Kerzen und Dekorationsartikel rund um den gedeckten Tisch weltweit einen führenden Platz, vor allem im Nischenmarkt hochwertiger Dekorservietten, erobert. Was 1999 als kleiner Betrieb mit 20 Beschäftigten begann, hat sich zu einem starken Mittelständler mit 44.500 m² Betriebsfläche und 210 Beschäftigten entwickelt.

Jährlich stellt das Unternehmen unter anderem über 55 Millionen Päckchen Servietten und 4,5 Millionen Tischdecken her. Neben der Entwicklung eigener Kollektionen erfüllt Paper + Design auch individuelle Kundenwünsche im Rahmen der Lohndruckfertigung. Große Drogeriemarkt- und Kaufhausketten zählen ebenso zu den Kunden der sächsischen Kreativschmiede wie auch Einzelhändler und Fachgeschäfte für Schreibwaren. Um die Qualität der Gestaltung hochzuhalten, arbeitet das Unternehmen mit externen Designern und Trendscouts zusammen. Auf diese Weise fließen, der jeweiligen Saison entsprechend, internationale Trends in die Kollektionen ein. Das Unternehmen hat sich inzwischen

einen etablierten Stamm von über 2.000 Kunden in mehr als 85 Ländern aufgebaut.

Aus unternehmerischer Verantwortung und Verbundenheit mit der Heimatregion, dem Erzgebirge, hat sich Paper + Design auch dem Umweltschutz und der Nachhaltigkeit verpflichtet. So beschäftigt das Unternehmen einen eigenen Umweltmanagement-Beauftragten und verfasst eine jährliche Umwelterklärung.

Die Entwicklung

Paper + Design verfügt über eine starke Eigenkapitalbasis von circa 50 Prozent und kann auch für 2012 wieder ein solides Wachstum verzeichnen. Der Umsatz des Unternehmens lag wie geplant leicht über dem des Vorjahres. Dazu konnte insbesondere ein erhöhter Auftragseingang aus dem Bereich der kundenspezifischen Kollektionen und Eigenmarken großer Ladenketten beitragen. Einen zusätzlichen positiven Effekt erzielt das Unternehmen durch die Fertigstellung eines weiteren Hochregallagers, und damit 8.000 zusätzlichen Stellplätzen, sowie einer neuen Produktionshalle. Das Hauptaugenmerk lag 2012 auf der Effizienzsteigerung der Produktion und auf vertrieblichen Aktivitäten.

RADO Gummi GmbH, Radevormwald



Kennzahlen	2012
Umsatz	41 Mio. Euro
Mitarbeiter	72
Beteiligung seit Dezember 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	49,0 %
darunter GBK	6,5 %

www.rado.de

Der Spezialist für hochwertige Gummimischungen kann 2012 als ein weiteres gutes Jahr verbuchen

Das Unternehmen

RADO ist ein anerkannter Spezialist für die Herstellung hochwertiger Gummimischungen. Die speziellen Eigenschaften dieser Mischungen verhindern zum Beispiel den Gasaustritt bei Kraftstoff führenden Schläuchen in Motoren oder sorgen für Resistenz gegenüber starken Temperaturschwankungen. Gummimischungen von RADO sind neben der Automobil- auch in der Elektro-, Steuerungsbau- und Haushaltsgeräteindustrie im Einsatz. Das Unternehmen hält 2.000 Gummirezepte bereit, von denen es 1.200 selbst entwickelt hat und 500 bis 600 pro Jahr einsetzt.

Die Geschichte von RADO reicht, beginnend mit der Produktion von Rollschuhen, bis ins Jahr 1959 zurück. Schnell erweiterte sich der Kundenkreis des Unternehmens – ab 1970 auch um HELLA, die RADO mit Dichtungen für Automobilscheinwerfer belieferte.

1974 übernahm HELLA das Unternehmen. In den 1990er Jahren beschloss die Firma, sich ganz auf die Herstellung von Spezialgummimischungen (Compounding) zu konzentrieren und Vulkaniseure und Vertrieber mit diesen zu beliefern. Im Jahr 2005 fand das Unternehmen im Rahmen eines Management-Buy-outs zurück in die Selbstständigkeit.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 konnte RADO wieder einen guten Umsatz erreichen und damit ein weiteres gutes Jahr verzeichnen. Erfolgsgarant war die Fluorsparte, die sich weiter positiv entwickelt. Hierzu hat die Geschäftsbeziehung zu einem großen Automobilzulieferer beigetragen. Die Sparte Silikonkautschuk entwickelt sich rückläufig. Nach der Erweiterung der Geschäftsführung um eine Person sieht sich das Unternehmen für die Zukunft gut aufgestellt.



Kennzahlen	2012
Umsatz	22 Mio. Euro
Mitarbeiter	97
Beteiligung seit September 2002	
HANNOVER Finanz Gruppe	88,2 %
darunter GBK	17,6 %

www.raith.com

Der Hersteller von Lithographiesystemen erwirbt Unternehmen in den USA

Das Unternehmen

Die Raith GmbH ist ein Hersteller von Hochleistungssystemen für die Nanotechnologie. Sie entwickelt, produziert und vertreibt weltweit Elektronen- und Ionenstrahl-Lithographiesysteme. Nach ihrem Markteintritt, der zunächst als Anbieter von kundenspezifisch gefertigten Geräten gelang, verfolgt die 1980 gegründete Raith GmbH inzwischen konsequent und erfolgreich ihr Ziel, sich als führender Systemanbieter für die Nano- und Mikrostrukturierung zu etablieren.

Die komplexen Geräte zur Herstellung von Strukturen im Maßstab weniger Nanometer erlauben es Unternehmen und Forschungseinrichtungen, neuartige elektronische, optische oder magnetische Bauelemente herzustellen und zu analysieren. Dabei arbeitet das Unternehmen eng mit führenden Herstellern von Mikrochips und anderen Equipment-Herstellern zusammen, um aktuelle Trends und den Bedarf des Marktes optimal einschätzen zu können.

Der Stammsitz des Unternehmens liegt in Dortmund. Die Kunden in den USA und in Hongkong werden durch lokale Tochtergesellschaften betreut, Kunden in anderen Ländern durch ein weltweit etabliertes Netz kooperierender Vertriebs- und Servicekanäle. Namhafte Unternehmen wie Carl Zeiss und IBM sowie führende Forschungseinrichtungen wie das MIT in Boston zählen zu den Kunden der Firma.

Die Entwicklung

2012 konnte Raith den Vorjahresumsatz und die Planwerte übertreffen. Ausgehend von ihrer weltweiten Positionierung baut die Raith GmbH ihre Marktposition im Rahmen einer gezielten Expansionsstrategie weiter aus. Hierbei stehen die Entwicklung von innovativen Lösungen für Produkte sowie korrespondierende Investitionen in qualifizierte Mitarbeiter und eine weltweite Infrastruktur im Vordergrund. Aktuell gelang der Raith GmbH der Zukauf eines Unternehmens in den USA.

RUNNERS POINT Warenhandelsgesellschaft mbH, Recklinghausen



Kennzahlen	2012
Umsatz	197 Mio. Euro
Mitarbeiter	2.251
Beteiligung seit August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	75,0 %
darunter GBK	15,0 %

www.runnerspoint.com

Der Filialist für Laufsportartikel und Schuhe vertieft sein E-Commerce-Geschäft und modernisiert die Filialen

Das Unternehmen

Die 1984 gegründete RUNNERS POINT Gruppe ist spezialisiert auf den Einzelhandel mit modischen Freizeitschuhen und funktionalen Sportschuhen. Über die Ladenkonzepte RUNNERS POINT und Run² vertreibt das Unternehmen hauptsächlich Laufsport- und Walking-Artikel sowie ein umfangreiches Programm an Lauftextilien und Zubehör. Die Run²-Läden sind gänzlich auf funktionale Artikel für den Laufsport spezialisiert und bieten zusätzlich Dienstleistungen und Beratung an. Das expansionsstärkste Ladenkonzept ist die Vertriebslinie SIDESTEP. Die Kunden erhalten hier aktuelle modische Sportschuhe oder Sneakers.

Zur Vertriebslinie RUNNERS POINT gehört seit 2009 auch ein Franchise-Konzept. Diese zusätzliche Säule ermöglicht eine starke Marktdurchdringung und stärkt die Marke RUNNERS POINT. Seit 2010, als das Unternehmen 75 Prozent des E-Commerce-Spezialisten TREDEX GmbH übernahm, setzt RUNNERS POINT außerdem konsequent sein Multichannel-Vertriebskonzept um.

Die Entwicklung

RUNNERS POINT legte auch 2012 beim Gesamtumsatz wieder deutlich zweistellig zu. Der Filialist für Laufsportartikel und Schuhe konnte seine Kunden mit aktuellen Sortimenten und einem modernen Dienstleistungsspektrum erneut überzeugen.

Dazu trug auch die E-Commerce-Tochter TREDEX bei, die den RUNNERS POINT Onlineshop nicht nur durch ein größeres Sortiment und einen besseren Service optimierte, sondern dort auch die Beratungskompetenz des Unternehmens abbildete. Die RUNNERS POINT Tochter installierte einen nutzerfreundlichen Online-Laufschuhberater und arbeitet aktuell daran, den Onlineshop für mobile Endgeräte zu optimieren.

Auch in den Läden hat sich im Jahr 2012 einiges verändert. Großflächige Monitore informieren die Kundschaft in allen Filialen über aktuelle Aktionen, Produkte und Marken.



Kennzahlen	2012
Umsatz	50 Mio. Euro
Mitarbeiter	210
Beteiligung seit Januar 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	100,0%
darunter GBK	10,4%

www.schlieckmann.de

Der Zulieferer für die Automobilindustrie optimiert seine Geschäftsbereiche

Das Unternehmen

Die 1967 im nordrhein-westfälischen Marienfeld gegründete Hubert Schlieckmann GmbH ist ein Metall verarbeitendes Zulieferunternehmen für die Automobilindustrie. Das Unternehmen konstruiert und produziert unter anderem Sitzteile, Modulträger, Abgassysteme und Schweißbaugruppen für unterschiedliche Fahrzeugtypen.

Die Herstellung eines Produktes beginnt bei den Schlieckmann-Ingenieuren mit der Konstruktion von Prototypen und Vorserienteilen, wobei von Anfang an der intensive Dialog mit dem Kunden gesucht wird. Um dessen Wünsche genauestens umsetzen zu können, wird jeder Projektabschnitt gemeinsam geplant und ausführlich besprochen. Dazu gehört die Beratung, wie ein Produkt technisch optimal hergestellt wird genauso wie der Entwurf des Konstruktionslayouts und die Entwicklung von Werkzeugoptimierungen.

Im Jahr 2008 übernahm die HANNOVER Finanz Gruppe – und damit auch die GBK Beteiligungen AG – das Unternehmen.

Die Entwicklung

Das Jahr 2012 war geprägt von Prozessoptimierungen in den bestehenden Geschäftsbereichen. Für die Schlieckmann Gruppe wird jetzt die Produktion effizienter und zukünftig kostengünstiger. Der jüngste Geschäftsbereich Schweißerei soll durch technische Prozessanpassungen, Reorganisation der Arbeitsabläufe und intensive Qualitätsschulungen der Mitarbeiter ab 2013 positive Ergebnisbeiträge erzielen. Im Jahr 2013 liegt der Schwerpunkt im operativen Geschäft auf der Neugewinnung von Aufträgen und der weiteren Vertiefung der Wertschöpfung.

Schrack Technik International GmbH, Wien (A)



Kennzahlen	2012
Umsatz	192 Mio. Euro
Mitarbeiter	669
Beteiligung seit August 2005	
HANNOVER Finanz Gruppe	60,0 %
darunter GBK	7,5 %

www.schrack.com

Der Anbieter von Bauteilen und Lösungen für Energie- und Datentechnik steigert Effizienz und Umsatz durch E-Commerce-Geschäft

Das Unternehmen

Die Wiener Schrack Technik International GmbH zählt zu den europaweit führenden Anbietern von Bauteilen und Lösungen für Energie- und Datentechnik. Das Unternehmen bietet seinen Kunden sowohl die Produkte und Lösungen als auch den Service für eine sichere, komfortable und wirtschaftliche Energieverteilung und Energienutzung in Wohn- und Gewerbeobjekten sowie im Industriebereich. Das Produktportfolio umfasst beispielsweise Sicherungsautomaten, Schutzschalter und Notbeleuchtungssysteme, aber auch Stromtankstellen und Fotovoltaiktechnik. Aufgrund des breitgefächerten Produktportfolios gehören sowohl Elektroinstallationsunternehmen und Schaltschrankbauer als auch Datentechnik- und Industriespezialisten zum Kundenkreis.

Das Unternehmen ging 1993 als eigenständiges Unternehmen aus der Aufgliederung der 1920 gegründeten Schrack AG hervor. Im Jahr 2000 übernahm die französische Konzerngruppe Rexel das Unternehmen. 2005 erfolgte der Management-Buy-out durch die HANNOVER Finanz Gruppe und 19 Manager.

Die schnelle Verfügbarkeit der Produkte und die technische Beratung sind das Erfolgskonzept des Unterneh-

mens. Schrack hat ein eigenes Logistiksystem entwickelt, das in ganz Österreich Lieferzeiten von unter 24 Stunden ermöglicht. International sorgen 40 weitere Lagerstandorte dafür, dass die Produkte schnell ihr Ziel erreichen. Dabei ist es dem Management besonders wichtig, nicht nur Produkte sondern vor allem Lösungen zu verkaufen. Ein umfassendes Kabelsortiment, innovative Lichtlösungen und Fotovoltaikprodukte ergänzen die Produktpalette und tragen inzwischen wesentlich zur Stärkung der guten Marktposition bei.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 trieb das Unternehmen den erfolgreichen Ausbau der Webaktivitäten weiter voran. Diese verstärkten Anstrengungen im E-Commerce-Geschäft ermöglichen in Zukunft eine noch bessere Betreuung der Kunden und damit einhergehend auch eine wesentliche Effizienzsteigerung.

In Österreich hat sich die Schrack Technik GmbH zu einem wichtigen Anbieter von Stromtankstellen und Elektromobilitätslösungen entwickelt. Ein definiertes Unternehmensziel der Schrack Technik GmbH ist es, in diesem zukunftssträchtigen Segment ein zukunftsweisender Bestandteil der gesamten Entwicklung zu sein.



Kennzahlen	2012
Umsatz	20 Mio. Euro
Mitarbeiter	143
Beteiligung seit Mai 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	37,0 %
darunter GBK	4,2 %

www.spectral.eu

Der Spezialist für Audio- und Multimedia-Möbel realisiert innovative Produktideen und festigt seine Marktstellung

Das Unternehmen

Die SPECTRAL Audio Möbel GmbH produziert spezielle Möbel für TV- und Multimediasysteme, bei denen Flachbildschirme und separate Soundsysteme zu Multimediawelten verschmelzen. Die Lösungen von SPECTRAL basieren auf der vollständigen Integration der Unterhaltungselektronik. Herumstehende Lautsprecher, herumliegende Kabel und viele Fernbedienungen gehören seither der Vergangenheit an. Das Unternehmen setzt Trends in Design und Technik sowohl im Premiumbereich als auch im mittleren Preissegment. So hat sich SPECTRAL in den letzten Jahren zu einer der bekanntesten Marken für Medienmöbel entwickelt. Die Produkte werden in 40 Länder, darunter England, Frankreich, Niederlande und Österreich, exportiert.

Drei Brüder gründeten 1994 das mittelständische Familienunternehmen. Früh erkannten sie die Notwendigkeit neuer Möbellösungen, die der Markt aufgrund des technischen Wandels vom simplen Fernseher hin zum kom-

plexen Heimkino mit Audio-Surround-System erforderte. Neben den ursprünglichen Möbeln aus Glas und Metall gibt es inzwischen auch Kastenmöbel aus Holz sowie viele innovative Produkte, die dem sich ständig wandelnden Markt im Multimediabereich Rechnung tragen.

Die Entwicklung

2012 baute das Unternehmen seine Vertriebsstrukturen und Partnerschaften aus und festigte unter dem Motto „SPECTRAL macht Technik unsichtbar“ seine Marktstellung. 2013 weitet SPECTRAL die kabellose Integration von Smartphones und Tablets weiter aus, bei der Bild-, Musik- und Videoinhalte direkt auf das Soundsystem und den Fernseher übertragen werden. Mit der eigens entwickelten Docking-Generation sichert das Unternehmen die Integration von zukünftigen Apple- und Android-Geräten, wie das iPad mini, iPhone 5 oder Samsung-Geräte. SPECTRAL stellt damit erneut seine hohe Flexibilität in einem sich schnell wandelnden Markt unter Beweis.

WOFI LEUCHTEN GmbH, Meschede



Kennzahlen	2012
Umsatz	61 Mio. Euro
Mitarbeiter	170
Beteiligung seit Dezember 2006	
HANNOVER Finanz Gruppe	90,0 %
darunter GBK	10,0 %

www.wofi.de

Der Produzent von modernen Wohnraumleuchten erwartet eine Stärkung der Ertragskraft

Das Unternehmen

Die WOFI LEUCHTEN GmbH entwickelt, produziert und vertreibt Wohnraumleuchten. Das 1960 von den Familien Wortmann und Filz gegründete Unternehmen wurde 2006 im Rahmen eines Management-Buy-outs von der HANNOVER Finanz und zwei Managern übernommen.

Die Stärke von WOFI besteht darin, Trends und Impulse aus dem Markt in zukunftsweisende Neuentwicklungen und modernes Lampendesign zeitnah einfließen zu lassen. Jährlich werden circa 400 neue Produkte für den europäischen Markt entwickelt und vermarktet. Dazu gehören auch zunehmend technisch anspruchsvolle Leuchtensysteme mit LEDs und umweltschonende Energiesparleuchten.

Unter dem Dach einer Holding vereint WOFI drei Tochtergesellschaften mit unterschiedlichen Tätigkeiten: Die WOFI LEUCHTEN Wortmann & Filz GmbH bietet als Gründungsgesellschaft der Gruppe das klassische Wohnraumleuchtenprogramm an. Daneben sind in der Gesellschaft die Bereiche Design, Entwicklung und Beschaffung sowie Marketing, Vertrieb und Logistik

zentralisiert. Der Vertrieb erfolgt zu etwa 55 Prozent über den Möbel- und Leuchtenfachhandel sowie zu 45 Prozent über Baumärkte im In- und Ausland. Am Stammsitz in Meschede sorgen ein vollautomatisiertes Logistikzentrum und qualifizierte Mitarbeiter für die schnelle Lieferung der Produkte an Kunden in ganz Europa. Die Euro Technics Trade GmbH beliefert fristgerecht die großen Discounter im Containerdirektgeschäft. Die WOFI Technics Trade Ltd. ist seit 2006 in Hongkong aktiv, um die Möglichkeiten auf dem asiatischen Markt effektiv nutzen zu können. Durch das WOFI-eigene Einkaufs- und Qualitätscenter in China wird die Einhaltung des hohen Qualitätsstandards bei den dortigen Herstellern gewährleistet.

Die Entwicklung

Die Geschäftsjahre 2011 und 2012 standen im Zeichen einer tief greifenden Restrukturierung, die mit finanziellen und operativen Maßnahmen einherging. Jetzt baut WOFI auf die damit geschaffene solide Unternehmensbasis und erwartet im laufenden Geschäftsjahr 2013 eine Festigung des Umsatzvolumens sowie eine Stärkung der Ertragskraft.



Kennzahlen	2012
Umsatz	63 Mio. Euro
Mitarbeiter	1.300
Beteiligung seit Juli 2008	
HANNOVER Finanz Gruppe	80,0 %
darunter GBK	7,5 %

www.ziemann-sicherheit.de

Der Sicherheitsspezialist und Wertdienstleister expandiert nach Norddeutschland

Das Unternehmen

Die ZIEMANN SICHERHEIT GmbH ist einer der größten mittelständischen Geld- und Wertdienstleister Deutschlands. Mit einer über 56-jährigen Tradition hat sich das 1956 gegründete Unternehmen einen exzellenten Ruf als zuverlässiger Partner für Kunden aus dem Handel und dem Bankensektor erarbeitet. Zu den Geschäftsfeldern gehören der Geld- und Werttransport, das Cash-Handling, der Geldautomatenservice und der Sicherheitsdienst. In den modernen CashCentern des Unternehmens werden die Kundengelder von den Mitarbeitern gezählt und sortiert. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zum Erkennen von Falschgeld geleistet. Münzen durchlaufen komplexe Sortieranlagen und werden im Anschluss rolliert und vakuumiert. Die Einzahlung auf das Konto des Kunden erfolgt über eine Partnerbank des erfahrenen Wertdienstleisters.

Der Geschäftsbereich Sicherheitsdienste umfasst unter anderem den Werk- und Objektschutz. Eine eigene Notruf- und Serviceleitstelle gewährleistet kurze Reaktionszeiten und erarbeitet individuelle Sicherheitskonzepte.

Die Entwicklung

Im Jahr 2012 konnte ZIEMANN seine Fähigkeit rasch zu wachsen wieder unter Beweis stellen. Mit der Übernahme der LGZ Lübecker Geldzentrale GmbH realisiert das Unternehmen zukünftig auch Geld- und Wertdienste in den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 40 Transportfahrzeuge mit modernster Sicherheitstechnik gehören jetzt zusätzlich zum Unternehmen.

Die Tiefe und Qualität der erweiterten Produktpalette ermöglicht es ZIEMANN, immer mehr Dienstleistungen aus einer Hand anzubieten. Das Wachstum des Unternehmens machte einen Erweiterungsbau am Stammsitz notwendig, der inzwischen bezogen wurde.

Das Familienunternehmen kümmert sich nicht nur vorbildlich um seine Mitarbeiter, sondern stellt sich auch seiner gesellschaftlichen Verpflichtung und gründete eine Stiftung für soziale Projekte zugunsten von Kindern. Ebenso setzte der Sicherheitsspezialist und Wertdienstleister ein ökologisch nachhaltiges Projekt um.

Lagebericht	46
Bilanz zum 31. Dezember 2012	50
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012	52
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012	53
Anhang für das Geschäftsjahr 2012	54
Kapitalflussrechnung	58
Bestätigungsvermerk	60
Fünf-Jahres-Überblick	63

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012

Die im Jahr 1969 gegründete GBK Beteiligungen AG tätigt Investitionen in Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Entsprechend der gesetzlichen Vorgaben als Unternehmensbeteiligungsgesellschaft nach dem UBGG ist ihre Investitionstätigkeit auf die langfristige Wertsteigerung und Unterstützung ihrer mittelständischen Unternehmen durch Stärkung der Eigenkapitalausstattung ausgerichtet. Mit Haltedauern von derzeit bis zu 15 Jahren steht GBK den Portfoliounternehmen mit dem Ziel zur Verfügung, diese strategisch zu begleiten und deren Wachstum langfristig zu fördern.

Beteiligungsmarkt

Zum Ende des dritten Quartals belief sich das Portfolio der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften nach Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. auf € 37,3 Mrd. (Vorjahr: € 36,5 Mrd.). Es umfasst über 5.000 Unternehmen in Deutschland, an denen Beteiligungsgesellschaften mehrheitlich oder als Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Die Beteiligungsbranche in Deutschland stellt damit einen wichtigen Finanz- und Wirtschaftsfaktor dar.

Ein Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum zeigt geringe Veränderungen beim Investitionsverhalten der in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften. Nach € 3,4 Mrd. im Vorjahr summierten sich die Investitionen in den ersten drei Quartalen 2012 auf € 3,2 Mrd. Hiervon entfielen 72% auf den Buy-out-Bereich (Vorjahr: 74%). Wachstumsinvestitionen banden rund 14% (Vorjahr: 10%) des Volumens, gefolgt von Frühphaseninvestitionen mit 13% (Vorjahr: 15%) und sons-

tigen Investitionen mit rund 2% (Vorjahr: 1%). Die Gesamtzahl der Transaktionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2012 lag bei 907 (Vorjahr: 961).

Ähnlich verhielt es sich mit den Abgängen (Divestments), deren Volumen mit € 1,8 Mrd. den Vorjahreswert von € 2,0 Mrd. leicht unterschritt. Dabei lag der Anteil der Verkäufe an andere Unternehmen (Trade Sales) mit 32% in etwa gleichauf mit Verkäufen über die Börse, auf die 31% aller Divestments entfielen. Verkäufe an andere Beteiligungsgesellschaften (Secondaries) machten 23% aus, während sich der Anteil der Totalverluste mit 8% im Vorjahresvergleich nahezu unverändert zeigte.

Unterjährig zeichnete sich im Jahr 2012 nach einem schwachen Auftakt im ersten Halbjahr eine Zunahme der Beteiligungsbewegungen ab. Sowohl die Kauf- als auch die Verkaufsaktivitäten zogen im dritten Quartal an und überschritten die Volumina des jeweiligen Vorjahreswertes deutlich. Inwiefern diese Entwicklung einen Trend oder eher einen Nachholeffekt darstellt, lässt sich zum heutigen Zeitpunkt nicht sagen.

Gegenwärtig hält die Unsicherheit über den weiteren Konjunkturverlauf an. Die Stärkung der Eigenkapitalbasis bleibt damit ein zentraler Punkt der Unternehmensfinanzierung. Dies gilt insbesondere für mittelständische Unternehmen, die ihre Position im internationalen Wettbewerb sichern oder ausbauen wollen. GBK sieht sich gut gerüstet, in ihren Geschäftsfeldern Wachstumsfinanzierung und Unternehmensnachfolge von dieser Situation zu profitieren.

„Die Kombination aus sorgsamer Beteiligungsauswahl, erfolgreicher Entwicklung sowie langfristiger Wertsteigerung der Portfoliounternehmen hat in den zurückliegenden Jahren zu einer substanziellen Verbesserung von GBK geführt.“

Beteiligungsportfolio

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich GBK an sechs neuen Portfoliounternehmen beteiligt. Darüber hinaus nahm GBK drei Anschlussinvestitionen vor. Insgesamt wurden T€ 5.569 in mittelständische Unternehmen investiert. Sämtliche Investitionen tätigte GBK in voller Höhe aus dem Eigenkapital.

Ein Investment wurde komplett veräußert, auf zwei bestehende Investments wurden Rückzahlungen vorgenommen. Diese erfolgten als Teilrückführungen auf stille Gesellschaften. Damit wurden Buchwerte in Höhe von T€ 1.209 zurückgeführt.

Am 31. Dezember 2012 bestand das Portfolio aus 36 Beteiligungsengagements, auf die ein Buchwert in Höhe von T€ 32.709 (Vorjahr: T€ 29.857) entfiel.

Branchenspezifischen und konjunkturellen Risiken, die einen maßgeblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Portfoliounternehmen haben könnten, wirkt die weiterhin hohe Diversifikation des Beteiligungsportfolios entgegen. Die Struktur des Portfolios ist auch am Ende des Geschäftsjahres 2012 als ausgeglichen anzusehen. Der Schwerpunkt liegt unverändert auf größeren mittelständischen Unternehmen.

Risikomanagement

GBK nutzt neben dem eigenen Risikomanagement das Risikomanagementsystem der HANNOVER Finanz GmbH im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsverhältnisses. Die Schwerpunkte des Risikomanagements liegen in der Beteiligungsauswahl (Akquisitionsphase),

der Betreuung sowie in der laufenden Überwachung der bestehenden Beteiligungen. Die hierfür notwendigen Maßnahmen, Entscheidungen und Prozesse unterliegen umfangreichen Dokumentationspflichten.

Bei der Beteiligungsakquisition werden alle notwendigen Entscheidungen und Maßnahmen auf Basis der Vorgaben aus dem Risikomanagement aufbereitet und auf mehreren Ebenen nachgehalten. Der Aufsichtsrat von GBK erhält im Vorfeld einer Entscheidung ausführliche Informationen über das Unternehmen, das Umfeld, das Management und den Verhandlungsstand. Der Geschäftsbesorger HANNOVER Finanz GmbH erarbeitet und optimiert das Beteiligungsmodell in enger Abstimmung mit dem Vorstand von GBK. Investitionsentscheidungen unterliegen ebenso wie Desinvestitionsentscheidungen einem Zustimmungsvorbehalt des Aufsichtsrats, sofern die Eigenkompetenz des Vorstands überschritten wird.

Die Beteiligungsunternehmen von GBK berichten monatlich oder quartalsweise über die aktuelle wirtschaftliche Lage. Die HANNOVER Finanz GmbH fasst als Dienstleister im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags die Entwicklung in einem Fondsbericht für den Aufsichtsrat zusammen und koordiniert das Risikomanagement. Der Aufsichtsrat erhält quartalsweise schriftliche, der Vorsitzende ergänzende mündliche Berichte über Veränderungen im Portfolio.

Regulatorisches Umfeld

Als Reaktion auf die Finanzkrise wurden von der EU regulatorische Anforderungen formuliert, die auch das

Geschäft von GBK betreffen können. Insbesondere wurde hierzu die Richtlinie 2011/61/EG über die Verwalter alternativer Investmentfonds („AIFM-Richtlinie“) erlassen, deren Umsetzung im Wesentlichen durch das Kapitalanlagegesetzbuch („KAGB“) in Deutschland erfolgen soll. Das KAGB ist derzeit noch nicht vom Gesetzgeber verabschiedet. GBK wird die Anwendbarkeit der neuen Regelungen prüfen und bei Bedarf die erforderlichen Maßnahmen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben einleiten. Die Auswirkungen der regulatorischen Änderungen unterliegen der dauerhaften Beobachtung seitens des Vorstands.

Bilanzierungsgrundlage

Der Jahresabschluss von GBK wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Wertsteigerungen im Portfolio werden somit grundsätzlich erst zum Zeitpunkt des Verkaufs einer Beteiligung aufgedeckt. Demgegenüber schlagen sich voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen bei Finanzanlagen aus Gründen der Vorsicht bereits bei ihrer Entstehung im Ergebnis nieder. Entfallen die Gründe für die Wertminderung, findet eine das Ergebnis erhöhende Zuschreibung statt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2012 stieg die Summe aller betrieblichen Erträge um 6% auf T€ 6.321 (Vorjahr: T€ 5.941) an. Hiervon entfielen T€ 3.693 (Vorjahr: T€ 3.248) auf Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Anla-

gevermögens und T€ 2.628 (Vorjahr: T€ 2.693) auf Sonstige betriebliche Erträge. Die Sonstigen betrieblichen Erträge sind insbesondere auf den Gewinn aus der Veräußerung eines Portfoliounternehmens in Höhe von T€ 2.597 (Vorjahr: T€ 2.585) zurückzuführen.

Die Veränderung bei den Aufwendungen beruht im Wesentlichen auf den im Vergleich zum Vorjahr um T€ 811 auf T€ 2.160 gesunkenen Sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Im Geschäftsjahr fielen gegenüber dem Vorjahr (T€ 601) keine Verluste im Zusammenhang mit dem Abgang von Portfoliounternehmen an. Abschreibungen auf Forderungen fielen mit T€ 300 um T€ 343 geringer als im Vorjahr aus. Die Kosten der Geschäftsbesorgung erhöhten sich auf T€ 1.430 (Vorjahr: T€ 1.283). Der Anstieg dieser Kosten steht im Zusammenhang mit dem guten Jahresergebnis, das vertragsgemäß zu einer ergebnisabhängigen Vergütung führt.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 297 auf T€ 1.509 und betreffen im Geschäftsjahr insgesamt fünf Portfoliounternehmen.

Unter Berücksichtigung des Zinsergebnisses in Höhe von T€ 137 (Vorjahr: T€ 149) schloss das Jahr mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 2.620 ab. Dieses übersteigt den Vorjahreswert von T€ 1.754 um T€ 866 bzw. 49%.

Insgesamt verbesserte sich der Jahresüberschuss nach Steuern im Geschäftsjahr 2012 auf T€ 2.521, was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um T€ 600 bzw. 31 % entspricht. Unter Hinzurechnung des Gewinnvortrages in Höhe von T€ 240 ergibt sich ein Bilanzgewinn von T€ 2.761 (Vorjahr: T€ 1.927).

Die Bilanzsumme erhöhte sich auf T€ 44.209 (Vorjahr: T€ 43.119). Die Finanzanlagen stiegen auf T€ 32.709 (Vorjahr: T€ 29.857) und machten 74 % der Bilanzsumme aus. Vom Umlaufvermögen in Höhe von T€ 11.500 entfiel am Bilanzstichtag auf Bankguthaben ein Betrag von T€ 9.554. Die nicht investierten Mittel wurden bei inländischen Kreditinstituten angelegt.

Auf der Passivseite dominierte das Eigenkapital in Höhe von T€ 43.323. Die Eigenkapitalquote fiel mit 98 % nahezu unverändert sehr hoch aus. Es bestanden am Stichtag weiterhin keine Bankverbindlichkeiten.

Ausblick

Für das Jahr 2013 ist weltweit von einer eher verhaltenen Wirtschaftsentwicklung auszugehen. Die anhaltende Unsicherheit über die wirtschaftlichen Perspektiven – im Euroraum und auch darüber hinaus – wird das Verhalten der Marktteilnehmer weiterhin prägen. In Deutschland deuten die Frühindikatoren auf ein Ende

der zuletzt erkennbaren Schwächephase hin. Die Situation bleibt aber sowohl im Hinblick auf ökonomische Fundamentaldaten als auch auf politische Entwicklungen fragil.

Vor diesem Hintergrund ist die vom Großteil unserer Portfoliounternehmen erwartete stabile Geschäftstätigkeit ein positives Signal. Auf dieser Basis planen auch wir für das Jahr 2013 aus der Verwaltung des Portfolios höhere Beteiligungserträge bei nahezu konstanten Kosten, sodass das laufende Beteiligungsergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2012 ansteigen sollte. Dabei trägt die breite Streuung des Portfolios maßgeblich zur Stabilität von GBK bei. Wie im Beteiligungsgeschäft üblich, können Bewertungsänderungen ebenso wie Veräußerungserlöse die Ertragskraft unserer Gesellschaft beeinflussen.

Hannover, 7. März 2013
GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Christoph Schopp

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	2012	Vorjahr
	€	T€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	28.939.392,82	25.539
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.208.944,79	3.962
3. Genussrechte	155.250,00	213
4. Sonstige Ausleihungen	405.160,00	0
5. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	0,00	143
	32.708.747,61	29.857
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	876.299,61	776
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.069.578,22	985
	1.945.877,83	1.761
II. Guthaben bei Kreditinstituten	9.554.354,64	11.501
	11.500.232,47	13.262
	44.208.980,08	43.119

Passiva

	2012	Vorjahr
	€	T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	33.750.000,00	33.750
II. Kapitalrücklage	4.272.000,00	4.272
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	2.540.000,00	2.540
IV. Bilanzgewinn	2.761.172,65	1.927
	43.323.172,65	42.489
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	114.787,00	119
2. Steuerrückstellungen	250.000,00	150
3. Sonstige Rückstellungen	467.600,00	357
	832.387,00	626
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.445,67	1
2. Sonstige Verbindlichkeiten	974,76	3
	53.420,43	4
	44.208.980,08	43.119

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

	2012	Vorjahr
	€	T€
1. Erträge aus Beteiligungen	3.230.262,65	2.763
2. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	463.230,47	485
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.627.814,74	2.693
	6.321.307,86	5.941
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	151.158,18	135
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung, davon für Altersversorgung: € 14.499,77 (Vorjahr: T€ 14)	18.298,01	18
	169.456,19	153
5. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.509.012,89	1.212
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.159.990,25	2.971
	3.838.459,33	4.336
	2.482.848,53	1.605
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	145.302,46	157
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.084,32	8
	137.218,14	149
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.620.066,67	1.754
10. Steuern vom Einkommen/Erstattete Steuern vom Einkommen (-)	98.840,89	- 167
11. Jahresüberschuss	2.521.225,78	1.921
12. Gewinnvortrag	239.946,87	6
13. Bilanzgewinn	2.761.172,65	1.927

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012

	Stand am 1.1.2012	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2012
	€	€	€	€	€
Bruttobuchwerte					
1. Beteiligungen	31.394.244,80	4.389.136,73	142.768,87	963.664,67	34.962.485,73
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.119.519,13	774.864,64	0,00	245.107,98	4.649.275,79
3. Genussrechte	306.250,00	0,00	0,00	0,00	306.250,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	405.160,00	0,00	0,00	405.160,00
5. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	142.768,87	0,00	- 142.768,87	0,00	0,00
	35.962.782,80	5.569.161,37	0,00	1.208.772,65	40.323.171,52
Abschreibungen					
1. Beteiligungen	5.855.160,02	167.932,89	0,00	0,00	6.023.092,91
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157.251,00	1.283.080,00	0,00	0,00	1.440.331,00
3. Genussrechte	93.000,00	58.000,00	0,00	0,00	151.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	6.105.411,02	1.509.012,89	0,00	0,00	7.614.423,91
				Stand am 31.12.2012	Vorjahr
				€	T€
Nettobuchwerte					
1. Beteiligungen				28.939.392,82	25.539
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				3.208.944,79	3.962
3. Genussrechte				155.250,00	213
4. Sonstige Ausleihungen				405.160,00	0
5. Zur Durchführung von beschlossenen Kapitalerhöhungen geleistete Einlagen				0,00	143
				32.708.747,61	29.857

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung fand das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB Anwendung. Dabei wurde von der gesetzlichen Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund der unternehmenstypischen Gegebenheiten bei drei Posten abgewichen.

2. Bilanzierung und Bewertungsgrundsätze

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihren Nennwerten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert, langfristige, unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verpflichtungen und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Das Wahlrecht zur Abzin-

sung von Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde nicht ausgeübt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus der Übersicht auf Seite 53.

Bei zwei Investments liegt der beizulegende Wert zum 31. Dezember 2012 um insgesamt T€ 315 unter dem entsprechenden Buchwert von T€ 1.585. Der beizulegende Wert wird auf der Grundlage interner Bewertungsverfahren (z.B. Multiplikatorverfahren) ermittelt. Aufgrund der Planungen der jeweiligen Unternehmen und der darauf aufbauenden Erwartungen wird davon ausgegangen, dass es sich um vorübergehende Wertminderungen handelt. Die Beteiligungsgesellschaften haben eine Vielzahl von Maßnahmen, z.B. Neuausrichtung des Produktportfolios, Kostensenkungsmaßnahmen und -management, Optimierung von Strategien und Prozessen, Verstärkung von Managementkapazitäten, Restrukturierungsprogramme, eingeleitet bzw. ergriffen, sodass zu erwarten ist, dass der beizulegende Wert zukünftig wieder den Buchwert erreichen wird.

Umlaufvermögen

Die Sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten in Höhe von T€ 17 (Vorjahr: T€ 227) Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt wie im Vorjahr T€ 33.750. Es ist in 6.750.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt. Am 12. Juni 2012 wurde ein neues genehmigtes Kapital in Höhe von T€ 16.875 bis zum 11. Juni 2017 beschlossen.

Die Kapitalrücklage (T€ 4.272) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der Bilanzgewinn ergibt sich wie folgt:

	GJ 2012	GJ 2011
	€	€
Stand am 1. Januar	1.927.446,87	1.693.949,52
Dividende	-1.687.500,00	-1.687.500,00
Jahresüberschuss	2.521.225,78	1.920.997,35
Stand am 31. Dezember	2.761.172,65	1.927.446,87

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen sowohl das aktive wie auch ein ehemaliges Vorstandsmitglied und werden auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ Klaus Heubeck, Köln, nach der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung zukünftig zu erwartender Gehaltssteigerungen von 2,0 % bzw. 1,0 % ermittelt. Als Zinssatz wurde

der von der Deutschen Bundesbank ermittelte, durchschnittliche Marktzins bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren von 5,04 % (Vorjahr: 5,14 %) zugrundegelegt.

Die Ergebnisse aus der jährlich zu erfolgenden Anpassung des Diskontierungszinssatzes an die Marktentwicklungen werden wie auch die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- oder Abzinsung der Pensionsverpflichtungen bzw. des Deckungsvermögens in der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ bzw. „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen betreffen ein ehemaliges Vorstandsmitglied in Höhe von T€ 115 (Vorjahr: T€ 118).

Die Anschaffungskosten der mit den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen verrechneten Vermögensgegenstände belaufen sich auf T€ 72 (Vorjahr: T€ 60) und entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte auf Basis von steuerlichen Aktivwerten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich auf T€ 72 (Vorjahr: T€ 60).

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für die Aufsichtsratsvergütung, Geschäftsbesorgungsvergütung und ausstehende Rechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen der Bestellung von Sicherheiten für Darlehensverbindlichkeiten einer Beteiligungsgesellschaft resultiert ein Haftungsverhältnis aus der Sicherheitsabtretung eines aktivierten Anspruches in Höhe von T€ 1.160 (Vorjahr: T€ 1.074). Diesem Betrag steht ein Ausgleichsanspruch aus Gesamtschuldverhältnissen in Höhe von T€ 936 (Vorjahr: T€ 806) gegenüber. Eine mögliche Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis ist aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung dieses Beteiligungsengagements als wenig wahrscheinlich einzustufen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der Sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt zum 31. Dezember 2012 T€ 67 (Vorjahr: T€ 474).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Gewinnausschüttungen aus Kapitalgesellschaften in Höhe von T€ 1.096 (Vorjahr: T€ 724) und Gewinnanteile aus Personengesellschaften in Höhe von T€ 132 (Vorjahr: T€ 99) sowie Erträge aus stillen Beteiligungen in Höhe von T€ 2.003 (Vorjahr: T€ 1.940).

Die Sonstigen betriebliche Erträge beinhalten im Wesentlichen einen Veräußerungsgewinn in Höhe von T€ 2.597 (Vorjahr: T€ 2.678).

Der aus dem Deckungsvermögen und aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen resultierende Zinsaufwand beläuft sich auf T€ 9 (Vorjahr: T€ 8) und wurde mit Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 1 verrechnet.

Von den Steuern vom Einkommen entfallen T€ 1 (Vorjahr: T€ 30) auf Steuererstattungen für Vorjahre. T€ 100 wurden den Steurrückstellungen für künftige Betriebsprüfungen zugeführt.

5. Sonstige Angaben**Organe der Gesellschaft****Vorstand:**

Christoph Schopp, Dipl.-Kfm., Hannover

Aufsichtsrat:

Norbert Schmelzle, Kaufmann, Bremen

– Vorsitzender –, ab 12.06.2012

– stellvertretender Vorsitzender –, bis 12.06.2012

Christoph Graf von Hardenberg,

Kaufmann, Hamburg, bis 12.06.2012

– Vorsitzender –, bis 12.06.2012

Dr. Peter Rentrop-Schmid,

Partner M.M. Warburg & Co KGaA, Hamburg

– stellvertretender Vorsitzender –, ab 12.06.2012

Günter Kamissek, Dipl.-Kfm., Unternehmensberater,
Köln und Geschäftsführer der AWECO Kunststofftech-
nik Gerätebau Verwaltungs-GmbH, Neukirch,
ab 12.06.2012

Tim Kettemann, Dipl.-Kfm., Geschäftsführer
Hastrabau-Wegener GmbH & Co. KG, Hannover

Dr.-Ing. Kurt-Friedrich Ladendorf,
Unternehmensberater, Hamburg, bis 12.06.2012

Raoul Roßmann, Head of Non Food Department
Dirk Rossmann GmbH, Burgwedel, ab 12.06.2012

Jürgen von Wendorff, Dipl.-Ing., Mitglied des Vorstands
HANNOVER Finanz GmbH, Hannover

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug T€ 115
(Vorjahr: T€ 103).

6. Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2012
einen Vorstand. Darüber hinaus wurden keine Mitarbei-
ter beschäftigt.

7. Anteilsbesitz § 285 Nr. 11 HGB

Die Gesellschaft hält 49% an der Kirsch & Lütjohann
GmbH & Co. KG, Hamburg. Diese hat per 31.12.2011 ein
Eigenkapital in Höhe von T€ 1.200 bei einem Jahreser-
gebnis 2011 in Höhe von T€ 270.

8. Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt
zu verwenden:

Bilanzgewinn	€ 2.761.172,65
Dividende je Aktie € 0,10	€ 675.000,00
Sonderdividende je Aktie € 0,20	€ 1.350.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	€ 736.172,65

Hannover, 7. März 2013

GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Kapitalflussrechnung

	2012	Vorjahr
	T€	T€
Jahresergebnis	2.521	1.921
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.509	1.212
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	207	-74
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	412	656
Gewinne (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.597	-2.077
Zunahme (-)/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-681	190
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	49	-2
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.420	1.826
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	3.805	5.269
Investitionen (-) in Finanzanlagen	-5.484	-5.829
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.679	-560
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner/ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.688	-1.688
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.947	-422
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.501	11.923
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9.554	11.501

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Durch § 8 Abs. 3 des Gesetzes über Unternehmensbeteiligungsgesellschaften (UBGG) wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die Einhaltung der Vorschriften des UBGG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über den erweiterten Prüfungsgegenstand abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob

die Anforderungen, die sich aus der Erweiterung des Prüfungsgegenstands nach § 8 Abs. 3 UBGG ergeben, in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Einhaltung der Vorschriften des UBGG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der GBK Beteiligungen Aktiengesellschaft, Hannover, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang

mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften des UBGG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Hannover, den 7. März 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Ballerstein
Wirtschaftsprüfer

gez. ppa. Afemann
Wirtschaftsprüfer



Fünf-Jahres-Überblick

(Basis HGB)		2012	2011	2010	2009	2008
Portfolioentwicklung						
Anzahl Portfoliounternehmen*		36	32	29	29	29
Zugänge zu Finanzanlagen je Geschäftsjahr	in T€	5.569	7.536	3.972	5.177	7.566
Vermögenslage						
Finanzanlagen	in T€	32.709	29.857	27.831	24.991	23.236
Umlaufvermögen	in T€	11.500	13.261	15.131	16.948	20.376
davon Liquidität	in T€	9.554	11.501	11.923	14.739	17.911
Eigenkapital	in T€	43.323	42.489	42.256	41.289	42.634
Rückstellungen/Verbindlichkeiten	in T€	886	629	706	650	989
Bilanzsumme	in T€	44.209	43.119	42.962	41.939	43.622
Finanzlage						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in T€	1.505	1.826	1.598	1.648	1.914
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	in T€	-1.764	-560	-3.739	-3.335	-2.498
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	in T€	-1.688	-1.688	-675	-1.485	-1.013
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	in T€	-1.974	-422	-2.816	-3.172	-1.597
Liquidität	in T€	9.554	11.501	11.923	14.739	17.911
Ertragslage						
Erträge aus Beteiligungen und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	in T€	3.693	3.248	4.190	3.580	3.394
Sonstige betriebliche Erträge	in T€	2.628	2.693	150	20	741
Summe Erträge	in T€	6.321	5.941	4.340	3.600	4.135
EBITDA	in T€	3.992	2.818	2.183	1.510	2.181
EBIT	in T€	2.483	1.606	1.348	-57	1.995
Jahresüberschuss	in T€	2.521	1.921	1.552	140	2.339
Kennzahlen						
Eigenkapitalquote bezogen auf Bilanzsumme	in %	98,0	98,5	98,4	98,5	97,7
Eigenkapitalrendite nach Steuern je Aktie	in %	5,8	4,5	3,7	0,3	5,5
Anlagedeckungsgrad	in %	132,4	142,3	151,8	165,2	183,5
Angaben zur Aktie						
Aktienanzahl (in Tausend)*		6.750	6.750	6.750	6.750	6.750
Ergebnis nach Steuern je Aktie	in €	0,37	0,28	0,23	0,02	0,35
Eigenkapital je Aktie	in €	6,42	6,29	6,26	6,12	6,32
Dividende je Aktie	in €	0,10**	0,10	0,10	0,10	0,22
Sonderdividende je Aktie	in €	0,20**	0,15	0,15	0,00	0,00
Ausschüttungsbetrag	in T€	2.025**	1.688	1.688	675	1.485
Aktienkurs*	in €	6,00	6,00	4,74	4,35	3,50
Marktkapitalisierung*	in T€	40.500	40.500	31.995	29.363	23.625
Innerer Wert je Aktie gemäß Gutachten*	in €	8,38	8,17	8,13	7,13	7,25
Auf-/Abschlag des Aktienkurses auf den Inneren Wert*	in %	-28,4	-26,6	-41,7	-39,0	-51,7

* am Ende des Geschäftsjahres

** Vorschlag

Konzept und Redaktion:

Jantje Salander

Leiterin Unternehmenskommunikation

Katrin Slopianka

Redaktionsassistentz

HANNOVER Finanz Gruppe

Layout, Lektorat und Produktion:

scherrer

www.scherrer.de

Fotografie:

Klaus Michelmann, Laatzen: Seiten 3, 5

Michael Siebert, Hannover: Seite 7

Archivfotos der Beteiligungen:

Seiten 12 – 16, 17 – 21, 23 – 43

Yuriy Merzlyakov, panthermedia.net:

Seite 16

Roman Thomas, Celle: Seite 22

Handelskammer Hamburg/Michael Zapf:

Seite 62

GBK

BETEILIGUNGEN AKTIENGESELLSCHAFT

Günther-Wagner-Allee 13

D-30177 Hannover

Telefon: +49 (0) 511 2 80 07-0

Telefax: +49 (0) 511 2 80 07-51

Internet: www.gbk-ag.de

E-Mail: info@gbk-ag.de